SPORT IM BETRIEB

Die Verbandszeitschrift des WBSV e. V. – Verband für Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport

Dezember 2013

WESTDEUTSCHER BETRIEBSSPORTVERBAND E.V.

BSV Mittelrhein e.V.

BSJ Niederrhein

BSVW

DBSV

LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN

DER INHALT

03 Editorial

02 Der Betriebssport NRW macht mit
03 Bestandserhebung für den Betriebssport in NRW erfolgt Online
21 IN LETZTER MINUTE: Niederrhein e. V. Kegelturnier des Betriebssportverbandes Niederrhein
23. 10. WBSV Einzelkegeln am 12. Oktober 2013 in Dinslaken auf der Kegelanlage der Eissporthalle Dinslaken
24 „Betriebliche Zukunft in Motion“
25 Offene Westdeutsche Betriebssport-Hallenfußballmeisterschaft am 16. November 2013 in Köln
26 BSG der Stadtverwaltung Düsseldorf Jiu Jitsu: Hohe Ehrungen für Karl-Heinz Bergers
28 Aktionstag in Wesseling

04 Aus den Verbänden

04 Mittelrhein e. V.
05 Bonn/Rhein-Sieg e. V.
06 Düren e. V.
06 Köln e. V.

08 Niederrhein e. V.
09 Düsseldorf e. V.
10 Essen e. V.
13 Mülheim-Ruhr e. V.
13 Oberhausen e. V.
14 Wuppertal e. V.

17 Westfalen e. V.
17 Bielefeld e. V.
18 Borken e. V.
18 Dortmund e. V.
19 Hagen-Ennepe Ruhr e. V.
19 Minden-Lübbecke e. V.
20 Münster e. V.

21 Personalia

22 Terminplan

25 Impressum

Titelfotos
© Andrea Bowinkelmann

Der Betriebssport NRW macht mit

Seit Mitte des Jahres ist der Betriebssport NRW aktiv bei den vom Landessportbund NRW initiierten Programmen

LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN

Bewegt GESUND bleiben in NRW!

LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN

Bewegt ÄLTER werden in NRW!

Der Betriebssport NRW führt im Rahmen der Programme Maßnahmen durch, die dazu beitragen die Verbände und Vereine zu

informieren und zu qualifizieren sowie die Bildung von Netzwerken zu entwickeln und zu fördern.

Im letzten halben Jahr sind in unterschiedlichen Regionen von Nordrhein-Westfalen und Informations- und Fortbildungsveranstaltungen und Aktionstage für die Bevölkerung und zur Bildung von Netzwerken durchgeführt worden.

Des Weiteren wurden der Internet-Auftritt des Betriebssports NRW aktualisiert und themenspezifisch ergänzt und diese beiden Flyer aufgelegt:

Schwerpunkte der Programme, die in 2014 fortgeführt werden sind:

Bewegt ÄLTER werden in NRW!	Bewegt GESUND bleiben in NRW!
Zielgruppe **Menschen ab 35 Jahre**	Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein
Förderung von Bewegung und Sport	Gesundheitsorientierte Angebote im Sportverein
Mitarbeiter gewinnen, Bildung und Qualifizierung	Gesundheitspartner Sport
Generationenbeziehungen, Integration und Engagement	Gesundheitsmarketing im Sport
Kommunales Netzwerkmanagement, Kooperationen und Partnerschaften	

Gemeinsam mit den Verbänden und Vereinen vor Ort werden zum Beispiel folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Informationsveranstaltungen für Vereine und Kreisverbände vor Ort.
- Zusammenarbeit mit anderen Sportorganisationen (SSB/KSB)
- Einführung in die Themenfelder „Betriebliche Gesundheitsförderung“, „Gesundheitsorientierte Bewegungsangebote“ und „Alter(n)sgerechte Sportangebote“

1. bis 31. Januar 2014: Die Bestandserfassung der Vereine und Mitglieder des Betriebssports NRW erfolgt Online!

Die Bestandserhebung der Vereine im Betriebssport in NRW zum Erhebungsstichtag am 31. Dezember 2013 erfolgt erstmalig und ausschließlich Online.

Vom 1. bis 31. Januar 2014 haben die Vereine des Betriebssports NRW die Möglichkeit ihre Mitgliederzahlen Online zu melden.

Vermissen Sie die aus der Vergangenheit bekannten Formulare zur Bestandserhebung, die Ihnen vor Jahresende vom Kreisverband zugeschickt worden sind?

Sind Sie froh, dass Sie die kleinen Kästchen auf den Papierformularen nicht mehr ausfüllen müssen?

Die Papiererfassung der Mitglieder im Betriebssport NRW hat ausgedient. Ab sofort erfolgt alles Online über eine webbrowser-basierte Anwendung, die von jedem Verein des Betriebssports NRW mit einem internetfähigen PC über die Webseite des Betriebssports NRW **www.betriebssport-nrw.de** zu erreichen ist.

In der Heftmitte finden Sie eine bebilderte Anleitung zur Anmeldung auf der Webseite und weitere Informationen.
Richtlinie zur Bestandserhebung (alle im Hilfebereich zu finden).

Die Geschäftsstelle des Westdeutschen Betriebssportverbandes ist in der Zeit vom 24. Dezember 2013 bis 03. Januar 2014 nicht besetzt.

Präsident:
Wolfgang Busse

Liebe Leserinnen und Leser,

Betriebssport im Wandel!

Immer mehr verantwortlich Handelnde in den Unternehmen erkennen, dass gesunde Rahmenbedingungen im Unternehmen und das gesundheitsbewusste Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Quelle für Motivation und Leistungsfähigkeit ist.
In einer Arbeitswelt die sich dramatisch verändert, präsentiert sich der Betriebssport als Partner in der betrieblichen Sozialpolitik und schlägt Brücken zwischen Arbeit und Freizeit.
Als Partner in der betrieblichen Gesundheitsförderung bietet der Betriebssport mit seinen vielseitigen Angeboten einen idealen Ausgleich zu den täglichen Anforderungen des Berufes und des Alltags.
Der Betriebssport NRW macht mit bei den vom Landessportbund NRW initiierten Programmen: "Bewegt GESUND bleiben in NRW!" und „Bewegt ÄLTER werden in NRW!" und stellt sich damit den veränderten Ansprüchen seiner Mitglieder und den sich daraus ergebenden Fragestellungen.
Der Betriebssport NRW führt im Rahmen dieser Programme Maßnahmen durch, die dazu beitragen die Vereine und Verbände zu informieren und zu qualifizieren sowie die Bildung von Netzwerken zu entwickeln und zu fördern.
Vor allem Betriebssportvereine mit Kompetenzen im Bereich Fitness, Sport und Gesundheit können ihr Know-how unterstützend in das Betriebliche Gesundheitsmanagement einbringen.
Etwa 250 bis 300 unserer Mitgliedsvereine sind bereits im Betrieblichen Gesundheitsmanagement aktiv und erfüllen ihre Aufgaben erfolgreich.
Die Zukunft des Betriebssportes wird entscheidend davon abhängen, wie wir gemeinsam den Wandel gestalten werden.
Wie schon Willy Brandt (1913-1992) zu sagen wusste: „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten."

Liebe Leserinnen und Leser,
ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2014 alles Gute.

Wolfgang Busse

MITTELRHEIN E. V.

... und schon wieder ein(Golf-) Jahr vorbei ...

Wie lautet ein altes Sprichwort, nach der Saison ist auch immer vor der Saison.
Das gilt wohl auch für die Golfer, denn kaum sind die Preise der vergangenen Monate verteilt, geht es an die Planung für das nächste Jahr.
Der BSVM musste dieses Jahr auf den traditionellen Chapman-Cup, geplant im Frühjahr in Neuss auf der Golfanlage der Hummelbachaue, wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, wird aber sicher im nächsten Jahr wieder im Angebot sein.
Nachdem diese Saison recht schleppend anlief, lockte sicher die in Köln ausgetragene 15. Deutsche Betriebssport Meisterschaft die letzten eifrigen Golferinnen und Golfer auf die Plätze, so waren schließlich alle Qualifikationsturniere im Verbandsgebiet üppig besucht und eine gute Werbung für den Betriebssport in der Region.
Das Turnier des BSVM fand wieder als Qualifikationsturnier im GC Schloß Miel statt.
Neben dem hervorragenden Golfplatz und der ausgezeichneten kulinarischen Versorgung wurde der Turniertag mit einer beeindruckenden Tombola für einen guten Zweck und der abschließenden Siegerehrung wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Danke hier noch mal an alle, die dieses ermöglicht haben. Neben dem Golfclub und Gastronomie, den Sponsoren und Teilnehmern auch der Dank an alle fleißigen Hände die es zur Organisation eines Golfturnieres braucht.
Nach den 15. DBM in Köln ging das BSVM Golfjahr mit dem zweiten „Day of the Champions", der auf der Golfanlage des GC Euro 2000 im Lietzenhof in der Eifel. Neben Frühnebel mit anschließendem Sonnenschein und ein paar Regentropfen können wir auch hier auf ein erfolgreiches Turnier zurückblicken.
So langsam lichten sich die Terminkalender 2013, die ersten Ecktermine für 2014 werfen ihre Schatten voraus und es wird nicht langweilig im nächsten Jahr.
Vielen Dank an alle Spartenleiter der SGen und BSGen im Verbandsgebiet, danke für die tolle ehrenamtliche Arbeit im Rahmen des Betriebssports und weiterhin viel Erfolg.
... und bald ist schon wieder Adventszeit und dann kommt Weihnachten, ach ja ... der Karneval im Rheinland ist auch schon verkündet worden ... Alaaf !

Ralf Pestotnik

... Bosseln in Bonn, mit Bollerwagen und Bosselschluck ...

Als ich vor 3 Jahren meine Tätigkeit als Sportwart beginn, hatte mein Sportwartkollege so lustige Wörter wie Bosseln und Bosselschluck im Sprachgebrauch. Anfangs schenkte ich diesem keine weitere Bedeutung, aber es wiederholte sich von Treffen zu Treffen.
Hm. Was ist denn das??
Es stellte sich schnell heraus dass dieses „BOSSELN" eine ernstzunehmende und zudem sehr sportverdächtige Form der Freizeitgestaltung mit Wurzeln im hohen Norden der Republik ist.
Neugierig wie ich nun mal bin, ging ich eines Sonntagsmorgens mit zum Bosseln.
Treffpunkt Bonn- Endenich, Meßdorfer Feld am Sportplatz. Trocken ja, aber kalt...egal!
Ausgestattet mit Bollerwagen (je Team einer), diversen Utensilien wie Tempotaschentücher, eine Rolle Küchentücher, unbekannte Flasche mit „Bosselschluck", entsprechend der Teilnehmerzahl am Band gebundenes „Pinnecken" (kleines Schnapsglas), Schreibblock und einigen nichtalkoholischen Getränken, Wasser und Schorle, Apfelschorle.

Los geht's, die Mannschaften wurden benannt, die Reihenfolgen festgeschrieben, jeder versucht diese blöde gummierte Kugel so weit wie möglich auf dieser gänzlich ungeeigneten Strasse oder besser auf dem Feldweg nach vorne zu bewegen. Wenn die Kugel zur Ruhe gekommen ist, was nicht selten im seitlichen Acker oder Gestrüpp der Fall ist, ist der nächste dran, und so weiter und so weiter...

Die Mannschaft mit den wenigsten „Würfen" auf der festgelegten Route gewinnt das Spiel und erhält im Anschluß an das abschließende gemeinsame Grünkohlessen im naheliegenden Clubhaus eine dem Rang entsprechende goldene, silberne oder bronzene Medaille.
Die Kälte war nach den ersten Würfen vergessen, auch die matschigen Hände und verschmierten Hosenbeine taten dem Spaß an diesem Spiel keinen Abbruch.
Bosseln find´ ich gut!!
Mittlerweile habe ich schon ein paar Mal mitgemacht und kenne die Tricks wie mein eigenes Handtuch, dunkle Hosen und auch ein paar Handschuhe, und auch der bereits erwähnte „Bosselschluck" bürgt für innere Wärme, aber Vorsicht: Wer mit dem Auto da ist, trinkt besser eine Apfelschorle ...

Und auch in diesem Jahr wurde gebosselt, auch wenn unser letzter Termin letzte Woche leider ausgefallen ist, ich bin im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei.

Ach ja, der Kollege, dem ich diese ganze Geschichte hier zu verdanken habe, ist unser Sportwart Heinrich-Josef Kemper, der sich mit so viel Energie und Freude dem Bosseln widmet, das ich ihm hier an dieser Stelle ganz persönlich danken möchte.
Danke Heinrich-Josef!!!!
Vielleicht habe ich ja den einen oder anderen neugierig gemacht, gerne begrüßen wir Euch im kommenden Jahr zu einem unserer Termine, die wir rechtzeitig bekanntgeben werden.

Ralf Pestotnik

... Boule, eine neue Sportart im BSVM ...

Am 12. Oktober 2013 startete der BSVM einen Schnuppertag zum Thema „BOULE" in Bonn.
Bei recht kühlen Temperaturen standen die beiden Sportwarte des BSVM an der Josef-Strunck-Halle in Bonn Endenich bereit, um die Interessierten und Neugierigen zum Boule zu animieren.

Begleitet von einem fachkundigen Helfer aus Pulheim-Brauweiler blieben zwar die Massen aus, aber einige fanden den Weg zum Boulefeld und versuchten sich im sportlichen Wettkampf.

Über den Besuch der NRW-Landtagsabgeordneten Frau Renate Hendricks und dem SPD Ratskandidaten 2014 Herr Wolfgang Leyer freuten sich die beiden Sportwarte Heinrich-Josef Kemper und Ralf Pestotnik sehr, und auch für einige Würfe und Gespräche am Rande blieb noch Zeit.
Einigen vielleicht als Boccia oder Petanque bekannt, ist dies eine immer beliebter werdende Sportart, die relativ wenig Hardware benötigt: Einen Satz Stahlkugeln, einen Platz (den gibt es mittlerweile schon recht oft und in vielen Orten), ein paar Gleichgesinnte und schon geht es los.

Hier ein entsprechender Bericht der regionalen Zeitung:

Betriebssportverband Mittelrhein lud ein
Unter dem Motto „Boule zum Erleben und Kennenlernen" hatte der Betriebssportverband Mittelrhein (BSVM) zum ersten Familientag auf das Gelände hinter der Endenicher Josef-Struck-Halle eingeladen. „Wir haben dieses Gelände ausgesucht, weil die Kinder und Erwachsenen hier auch die anderen sportlichen Angebote wie die Tischtennisplatte, die Skater-Anlage, den Bolzplatz oder den großen Spielplatz mit nutzen können", erläutert der Sport- und Jugendwart des BSVM, Heinrich-Josef

Kemper, der sich freute, dass am Vormittag bereits bekannte Persönlichkeiten, wie z.B. die Landtagsabgeordnete Renate Hendricks beim Familienfest vorbeigeschaut hatten. Zwar hatte der BSVM im Vorfeld bereits einige Anfragen zum Familientag, aber das regnerische Wetter hatte wohl doch einige abgehalten, meinte Kemper. Glück für die Gekommenen, da sich die extra eingeladenen Boule-Profis aus Pulheim intensiver um sie kümmern konnten. Gespielt wurde auf den beiden ehemaligen Boccia-Plätzen, die zwar von ihren Ausmaßen nicht der internationalen Norm entsprachen aber zum Üben bestens geeignet sind. Neben Besuchern aus Duisdorf, deren Interesse am Boule-Spiel durch den neu eröffneten Platz an der Rochuskirche geweckt worden war, versuchten sich auch die Zwillinge Peter und Vasili, beide sieben Jahre alt, am Spiel mit den Metallkugeln.

„Das macht Spaß, aber das Zielen auf das Schweinchen ist gar nicht so einfach", waren sich die Zwillinge einig, als sie nach kurzer Anleitung im Spiel gegeneinander ihr Glück versuchten.

Auf jeden Fall soll im nächsten Jahr wieder ein BSVM-Familienfest stattfinden, versprach Kemper. Dabei könne er sich vorstellen, dass auch andere Kreise, wie z. B. die Pulheimer, mitziehen und dass das Fest ein oder zwei Monate vorher stattfindet, damit das Wetter dann keinen Strich durch die Rechnung machen kann.

Im nächsten Jahr werden wir wieder ein Boule-Schnuppern anbieten, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ralf Pestotnik und Heinrich-Josef Kemper

BONN/RHEIN-SIEG E. V.

40 Jahre Schach in der Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag e.V.

(v. li.: Siegfried Koch, SG Deutscher Bundestag e.V., Bernd Metzner, Vorsitzender der SG Bundesministerium für Bildung und Forschung, Gisela Pudras, Vorsitzende der Sparte Schach des BKV Bonn/Rhein-Sieg e.V.)

Der Aufsehen erregende und von den Medien stark beachtete Kampf um die Schachweltmeisterschaft 1972 in Island (Reykjavik) zwischen dem Titelverteidiger Boris Spassky (UdSSR) und seinem Herausforderer Bobby Fischer (USA) – also Ost gegen West – brachte dem Schachsport in der ganzen Welt einen unerwarteten Aufschwung. Boby Fischer gewann; damit schien die bis dahin bestehende Vorherrschaft der UdSSR im Schach beendet zu sein. Dieses Ereignis löste in Deutschland einen Schachboom aus, der 1973 auch zur Gründung einer Schachabteilung in der Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag e.V. führte. Zunächst waren es die Parlamentsstenografen, dann jedoch kamen verschiedene Mitglieder des Haushaltsausschusses hinzu. Es begann ein regelmäßiger Spielbetrieb, der auch im Betriebssportkreisverband seine Fortsetzung fand. Die Mannschaft der Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag mischte hier gut mit. Sie erreichte 1976 den Aufstieg in die Bezirksklasse und spielte ab 1979 sogar in der Bezirksliga – der höchsten Spielklasse im Betriebssport.
Neben dem normalen Spielbetrieb – immer montags – fanden besondere Ereignisse die größte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit: die Simultanvorstellungen internationaler Schachgroßmeister und sogar Weltmeister. 1986 setzte sich Bundestagsvizepräsident Richard Stücklen ans Brett, um gegen Schachgroßmeister Dr. Helmut Pfleger zu bestehen. Absolute Höhepunkte waren die Begegnungen mit dem ehemaligen Weltmeister Dr. Michael Botwinnik (1989) und der Weltmeisterin der Frauen, Zsuzsa Polgar (1996), die jeweils in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Bonn stattfanden. Nach dem Umzug des Deutschen Bundestages nach Berlin endeten in Bonn die Veranstaltungen mit den Abgeordneten des Deutschen Bundestages und anderen hochrangigen Politikern. Der Berliner Schachverband veranstaltet dafür jährlich einmal ein Politikerschachturnier. Leider hat die in Berlin gegründete Abteilung Schach der Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag e.V. zu wenig Zuspruch erhalten, so dass sie aufgelöst wurde.
In Bonn beteiligt sich dagegen die Abteilung Schach weiterhin rege am Geschehen innerhalb des Betriebssports, bei dem auch verschiedene Bundesministerien mitwirken. In der letzten Saison ist die Mannschaft der Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag e.V. leider aus der Bezirksliga abgestiegen. Der Wiederaufstieg ist jedoch in der im Herbst beginnenden Saison für das Jubiläumsjahr fest eingeplant. (Quelle: Sport im Bundestag Magazin Schach – gekürzt).
Als Jubiläumsveranstaltung anlässlich dieses Jubiläums richtete am 23.09.2013 die Abteilung Schach der SG Deutscher Bundestag e.V. in Bonn die diesjährige Blitzeinzelmeisterschaft des BKV Bonn/Rhein-Sieg aus.
Die Vorsitzende der Sparte Schach, Gisela Pudras, dankte Schachfreund Siegfried Koch vom SG Deutscher Bundestag e.V. für die hervorragende Organisation dieses Turniers und überreichte ein kleines Präsent.

Internationaler Meister (IM) Rüdiger Seeger gewinnt am 23. September 2013 die Blitzeinzelmeisterschaft Schach des BKV Bonn/Rhein-Sieg e.V. in Bonn

Das zu Beginn der Schachsaison im Betriebssportkreisverband Bonn/Rhein-Sieg traditionelle Blitzturnier (23. 9. 2013) gewann der Internationale Meister Rüdiger Seeger (Post/Telekom) überlegen mit 8,5 Punkten aus 9 Partien vor 18 weiteren Teilnehmern aus den verschiedenen Betriebssportgemeinschaften.
Die Plätze 2 und 3 mit jeweils 7 Punkten belegten Hans Lotzien (Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) und Robert Biedeköpper (Post/Telekom).
Das Turnier hatte die Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag e. V. ausgerichtet, deren Abteilung Schach in diesem Jahr 40 Jahre besteht.
Jeder Teilnehmer erhielt zur Erinnerung das interessante Schachbuch „Todesküsse am Brett" von Martin Breutigam.

Siegerehrung
v. re.: Internationaler Meister Rüdiger Seger, Robert Biedeköpper, Peter Graf

MITTELRHEIN E. V.
www.bsvm.de
info@bsvm.de

BONN/RHEIN-SIEG E. V.
www.bkv-bonn.de
bkv-bonn-rs@arcor.de

Bonner Schachspieler belegen 2. und 3. Platz bei der 13. Deutschen Betriebssportmeisterschaft (DBMS) vom 25. bis 29. September 2013 in Bremen

v.li. vorne: Rüdiger Seger, Basilius Gikas, Robert Biedeköpper, Arnold Hemmann, Hans Lotzien; hinten: Jens Dehmel, Michael Müller-Boge, Stephan Bröhl – es fehlt Dr. Frank Seyl

Die Deutschen Betriebssportmannschaftsmeisterschaften Schach (DBMS) wurden erstmals in Bremen ausgetragen. Aus Bonn reisten diesmal zwei Mannschaften an, und zwar die Mannschaft Deutsche Post Bonn und die Mannschaft Bundesministerium Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz Bonn. Insgesamt beteiligten sich an diesem Turnier 22 Mannschaften mit 110 Spielern.
Überzeugender Sieger wurde mit 14:0 Punkten und damit ungeschlagen die Mannschaft Commerzbank/ALLIANZ GLOBAL INVESTORS Frankfurt I. Den 2. Platz erkämpfte sich die Bonner Mannschaft Deutsche Post Bonn und den 3. Platz die Bonner Mannschaft Bundesministerium Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz.
Auch in den Einzelbrettwertungen konnten die Bonner wieder punkten und errangen folgende Medaillien:
Brett 1 - Rüdiger Seger Bronze mit 4,5 Punkten
Brett 2 – Basilius Gikas Gold mit 5,5 Punkten
Brett 3 - Stephan Bröhl Bronze mit 5 Punkten
Brett 4 – Michael Müller-Boge Gold mit 6 Punkten.
Wir gratulieren den Bonner Schachspielern ganz herzlich.

Die 14. Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Schach finden vom 23. bis 26. Oktober 2014 in Dresden statt.

DÜREN E. V.

BKV-Vorstand

Bekanntlich ist die Bestandserhebung ab dem Kalenderjahr 2014 nur noch über das Internet möglich.

Mit Schreiben vom 1. November 2013 haben wir unsere Hilfe angeboten. Bitte machen Sie Gebrauch davon. Die Geschäftsstelle wird sich dann mit Ihnen wegen Terminabsprache in Verbindung setzen.

BSG Finanzamt Düren

... endlich mal wieder ein Lebenszeichen ...
Unsere Wanderer waren wie immer aktiv, einige Termine mussten allerdings in der zurückliegenden Zeit wegen des schlechten Wetters ausfallen. Ziel unserer letzten Wanderung war die Dhünntalsperre im Bergischen Land, eine landschaftlich sehr schöne Gegend. Trotz einiger steiler Passagen hatte sich die relativ weite Anfahrt gelohnt. Am Schluss der Wanderung stand eine Besichtigung des Altenberger Doms auf dem Programm. Vor der Heimfahrt war noch ein gemütlicher Café-Besuch angesagt.

KÖLN E. V.

An Tagen wie diesen ... war es wieder einmal soweit!

Die Ausrichtung der letzten DM im September 2012 war vielen noch im Kopf, als sich kein anderes Bundesland berufen fühlte, die diesjährige Meisterschaft im Betriebssport Volleyball zu organisieren.

Infolgedessen richteten sich alle Blicke auf den Verbandsebenen gen BKV Köln, die ja schon im vergangenen Jahr als Veranstalter erste Meriten

sammeln durften. Und da es in Köln ja gute Tradition ist, die Stadtbesucher und Gastmannschaften von der lebensbejahenden Art zu überzeugen, war es kein langes Überlegen, wie man es angehen könne.
Schnell sammelte sich das bewährte Organisationsteam und ebenso schnell war der 19. Oktober als fixer Termin für eine Neuauflage in Köln präsentiert.
Und wie sich Köln präsentierte: Ein 18er Teilnehmerfeld, Olympiateilnehmer zur Auslosung, technische Unterstützung per Projektionshilfen allerorts und diverse Liveauftritte bei der rauschenden Abendveranstaltung – Kölsch floss durch gierige, ausgepowerte Spielerkehlen ... doch der Reihe nach!
In Windeseile wurde vorbereitet und die organisatorischen Rahmenbedingungen geschaffen, die Teilnehmer meldeten sich auf der extra programmierten Seite **www.dbmvolley.de** an und die Sause konnte ihren Lauf nehmen ...

Während die Gegner ihre Anreise in den tiefen Westen der Republik antraten, war als zentrale Anlaufstelle die Lokalität „Lamettas" in der Kölner Altstadt auserkoren worden, um dort ein „meet & greet" sowie die notwendige Auslosung für den kommenden Turniertag vorzunehmen. Die Kölner Vertreter RTL Sports, BR Köln und WDR konnten sich über mangelndes Losglück nicht beschweren, denn alle landeten in lösbaren Gruppeneinteilungen. Somit hatte die als Glücksfee agierende Olympia-Vierte Sara Goller doch ein glückliches Händchen für die Kölner Teams bewiesen ...
Mit kleinen Augen trafen sich die Turnierteilnehmer am frühen Morgen, da das stramme Turnierprogramm im Georg-Ohm Berufskolleg einen zügigen Ablauf vorsah und wenig Einspielzeiten vorgesehen waren.
Die Augen erholten sich zusehends, als die Gäste nicht schlecht staunten, was die Lernbehinderten-Schule Cornetzhof mit ihren Schülern als Buffet aufgefahren hatte und zu fairen Preisen anbieten konnte.
Ohne langes Lamentieren ging es nach spannenden Gruppenspielen in diverse Zwischengruppenphasen, wo sich bald die „Spreu vom Weizen" trennte, denn erwartungsgemäß landeten die Vorjahressieger auf den vorderen Rängen – sei es die Bundesbank Frankfurt oder Vattenfall Hamburg. Doch auch diesen Teams gelang es nicht, den Sprung ins Finale zu realisieren, spielten dort doch die beiden Teams SG Stern Stuttgart und die BFA Berlin, von denen sich letzteres souverän die deutsche Meisterschaft sichern konnte. Die Mannschaft von RTL konnte sich den 7. Platz erkämpfen und mit geschlossener Mannschaftsleistung aufwarten, wohingegen das Team der BR Köln verletzungsbedingte Ausfälle nicht kompensieren konnte und letztlich nur den 12. Platz belegte.
Auf den Tribünenrängen staunten die DBSV- und WBSV-Funktionäre nicht schlecht, mit welcher Leidenschaft alle Teilnehmer, Organisatoren und Helfer bei der Sache waren, aber der Abend stand ja noch bevor ...
Ausgepowert, aber mit lachenden Augen strömten die Teilnehmer in das „Brauhaus ohne Namen", wo sich recht zügig der Gerstensaft mit einem opulenten Buffet der Familie Holzmann mischen durfte.

Wie im vergangenen Jahr gab es auch diesmal keine Deckel oder ähnliche Restriktionen, alles war im Vorfeld organisiert und frei Essen und Trinken angesagt. Beim Schmausen gab Henning Neuser bereits ein paar selbstkomponierte Pop-Perlen zum Besten und verschaffte der Veranstaltung bereits hohe Aufmerksamkeitswirkung. Als dann die letzten Löffelchen der Mousse au chocolat die Gäste verzauberten, die Ehrengäste, ihren Frauen zuzwinkernd, sich in Vorfreude auf die bevorstehende Siegerehrung und ihre Reden wähnten, enterten 12 Damen aus der Südstadt Kölns die Bühne und boten ihre skurrile Präsentation kölscher Shanties dar, was nicht immer bei allen Teilnehmern zu Begeisterungsstürmen führte.
Aber die witzigen und frechen „Brausen" brachten eingängige Seemannslieder – eben halt kölsch! Doch nicht genug, nach der Zugabe gab es große Augen, als die Roadies ein komplettes Drum-Set auf die Bühne hievten und wenig später die Kölner Formation „Hanak" den Saal rockte. Nun hielt es keinen mehr auf den Stühlen, selbst die Funktionäre trommelten im Rhythmus den „Haifischzahn"... danach ging es Schlag auf Schlag ... keine Reden, nur DANKE an ALLE, die das ermöglicht hatten. Die 5-Liter-Fässchen wurden mit den Präsenten im Schnelldurchlauf von Lola Lametta übergeben. War es einerseits der späten mitternächtlichen Stunde geschuldet oder wollten andererseits alle selbst das Tanzbein schwingen, anyway ... es wurde bis zwei Uhr verlängert, getanzt, gejubelt und das Gaffel Kölsch floss ... Was für ein Ausklang in der Nacht! Berlin oder Hamburg, wir Kölsche sind nächstes Jahr dabei! Dank an die Familie Medenwald, Herrn Wefelmeier, Herrn Bartsch, Herrn von Golzheim und Herrn Steimel!

Karlheinz Reichenauer

Die Volleyballer der BSG Bundesbank Frankfurt

BONN/RHEIN-SIEG E. V.
www.bkv-bonn.de
bkv-bonn-rs@arcor.de

DÜREN E. V.
www.bkv-dueren.de

KÖLN E. V.
www.betriebssport-koeln.de

BSG Stadt Köln

LVR-Aktionstag ,,Bewegung und Entspannung''
Am 30. September 2013 beteiligte sich die Betriebssportgemeinschaft Stadt Köln (BSG) mit großer Freude am Aktionstag des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) mit dem Motto ,,Bewegung und Entspannung''.
Die Besucher konnten sich Ideen und Anregungen zur Gesundheitsförderung im (Arbeits-) Alltag holen. Es erwartete sie ein interessantes Sportprogramm, einige Infostände zum Thema Gesundheit sowie gesunde Snacks.

Pünktlich um 11 Uhr eröffnete Herr vom Scheidt (LVR-Dezernent Personal und Organisation) den Aktionstag mit einer persönlichen Ansprache.

Vorsitzender der BSG, Olaf Pohl

Anschließend hielt auch Olaf Pohl (Vorsitzender der BSG) eine Rede und lud die Besucher ein, das sportliche BSG-Angebot vor Ort auszuprobieren und sich am Stand der BSG zu informieren.

Zum sportlichen Angebot der BSG gehörten Ju- Jutsu und Line-Dance.
Bei Ju-Jutsu handelt es sich um eine Kampfsportart, die der Selbstverteidigung dient. Am Aktionstag gab es Vorführungen von den Trainern und auch die Chance Fragen zu stellen, wie z.B.: ,,Welche Selbstverteidigungstechniken kann man anwenden, wenn man viel kleiner als der Angreifer ist?''.

Line-Dance ist eine Tanzart, wo jeder für sich tanzt und man somit keine Angst haben muss, dem Partner auf die Füße zu treten. Es hat den Teilnehmern viel Freude bereitet, da es schnell und leicht möglich war, die Choreografien mitzutanzen.
Olaf Pohl zog am Ende der Veranstaltung ein positives Fazit: ,,Das war ein gelungener Aktionstag des LVR. Jetzt bin ich gespannt, wie viele neue Mitglieder wir dadurch gewinnen werden.''

BSG bauer druck köln sagt „TSCHÜSS“

Am 20. Dezember 1970 gründete sich die BSG Bauer Druck köln und am 31. Dezember 2013, nach 43 Jahren erfolgreichen Sports im BKV Köln, endet die Geschichte dieser Betriebssportgemeinschaft bauer druck köln e.V.

Mit Fußball und Tischtennis fing alles an. Der Betriebsrat und die Personalverwaltung hoben den Verein aus der „Taufe“.
In den ersten 10 Jahren waren die Fußballer sehr erfolgreich, sie gewannen viele Pokale und die Stadtmeisterschaft und den Kreispokal in einer Saison. Auch in den weiteren Jahren spielten die Mannschaften stets oben mit, da wir zeitweise sogar drei Mannschaften hatten, zwei Senioren und eine AH Mannschaft.
Neben Fußball hatten wir viele Jahre lang die Sparte Lauftreff. Hier haben die Kollegen an vielen Veranstaltungen in Köln und auch im Umkreis von 50 Kilometern um Köln teilweise sehr erfolgreich teilgenommen.

Natürlich durfte bei einigen Läufern auch nicht der Köln-Marathon fehlen. Dies war meistens auch der krönende Jahresabschluss.

Durch die Schließung der Firma bauer druck köln KG am 31. Dezember 2010 wurde eine regelmäßige Teilnahme an den Ligaspielen bei den AH-Mannschaften immer schwieriger, weil immer mehr Mitglieder sich bei der BSG abmeldeten.
Am 23. Februar 2013 beschlossen deshalb die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung einstimmig, die BSG bauer druck köln e.V. zum 31. Dezember 2013 aufzulösen.

Der Vorsitzende Eike Kulle bekam den Auftrag, die nötigen Maßnahmen wie Kündigung der Mitgliedschaft beim BKV Köln, Benachrichtigung des LSB-NRW, Finanzamt und Amtsgericht (Vereinsregister) einzuleiten.

Am 26. November 2013 findet die letzte Mitgliederversammlung in Köln-Weidenpesch statt. Dort werden die letzten noch verbliebenen Mitglieder erwartet.

Es wird wohl nach Jahrzehnten des sportlichen Zusammenhalts etwas wehmütig zugehen. Im Vorfeld wurde schon vereinbart, dass sich zumindest der „harte Kern“ einmal im Jahr trifft.

Eike Kulle

Der BKV Köln e.V. sagt Danke

Schon wieder geht eine große Ära zu Ende.

Das Unternehmen „Bauer Druck“ aus Köln, welches eine gut funktionierende BSG hatte, musste sich leider auflösen, aus welchen Gründen auch immer. Wir vom BKV Köln bedauern dies sehr, wobei wir an dieser Situation nichts ändern können.
So wünschen wir allen Sportlerinnen und Sportlern für ihre berufliche, aber auch für ihre sportliche Zukunft alles Gute.

Ein besonderer Dank geht an Eike Kulle, der den Verein hervorragend geleitet hat. Wenn es von Nöten war, hat er in allen Mannschaften ausgeholfen und ihnen somit sehr oft zum Sieg verholfen. Nebenbei hat er auch die Geschäfte im BKV Köln als Geschäftsführer über Jahrzehnte bis zum 31. Dezember 2012 geführt.
Der BKV Köln möchte sich herzlich bei Dir dafür bedanken, was Du für uns und den Sport geleistet hast. Wir wünschen Dir und Deiner Frau weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit, auf dass Ihr noch lange mit Eurem Wohnmobil verreisen könnt.

Helmut Wefelmeier

NIEDERRHEIN E. V.

Im Namen des BSVN Vorstandes wünsche ich allen Betriebssportlerinnen und Betriebssportlern
sowie ihren Familien ein frohes und ruhiges Weihnachtsfest.
Alles Gute, vor allem Gesundheit und ebenso sportlichen Erfolg für 2014!

Ich danke allen ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Verbänden und Vereinen für den geleisteten Einsatz und hoffe,
dass sie ihre Arbeit in Zukunft weiterhin mit Erfolg ausüben.

Dieter Goebel, Vorsitzender

Tennis–Turnier 2013

Ein BSVN Tennis-Turnier (Schleifchen), das hoffentlich wieder eine Zukunft hat

Nach jahrelanger Abstinenz konnte wieder ein BSVN Tennis-Turnier durchgeführt werden. Es waren 17 Teilnehmer auf dem Court (12 Damen und 5 Herren). In Zukunft hoffen wir auf noch mehr Teilnehmer.

Aber der Abfang ist gemacht. Ein Dankeschön gilt der Sparte Tennis des BKV Wuppertal und dem BSVN Tennisfachwart Ulf Köhrs.
Noch ein Dankeschön an Frau Meyer (BEK/GEK Wuppertal): durch ihren

persönlichen Einsatz und ihr Engagement konnte das Turnier überhaupt stattfinden.

Spielmodus
Es wurde mit verschiedenen Partnern (per Losentscheid) gespielt, die Spielzeit betrug 30 Minuten, dann wurden neue Paarungen ausgelost. Jede(r) Spieler/-in hatte mindestens 4 Spiele.

Es waren leider nur Teilnehmer aus Wuppertal und Düsseldorf auf dem Court.

Hier die 4 Erstplatzierten:

Gerd Kaminski	BSV Vorwerk & Co	BKV Wuppertal
Rüdiger Lenkeit	BSV Sankro	BKV Wuppertal
Joke Zilles	BSG Barmer / GEK	BKV Wuppertal
Iris Sporleder	BSG Barmer / GEK	BKV Wuppertal

Das nächste Turnier wird am 01. November 2014 stattfinden. Diesen Termin bitte schon einmal vormerken.
Ort und Startzeit werden mit der Ausschreibung bekannt gegeben.

Klaus Schmidt, BSVN Sportwart

DÜSSELDORF E. V.

Kurz und knapp

Der Vorstand informiert
Hallo erst mal.
Nicht wie angekündigt am 26. September 2013, sondern am 17. Oktober 2013 fand die Versammlung der Sparte Volleyball statt. Da im Vorjahr „Wahlen" auf dem Programm stand, finden die erst wieder im nächsten Jahr statt.

In sehr überschaubarer Runde wurde über die vergangene Saison gesprochen und die Sieger geehrt. Anschließend wurde der Blick auf die neue Saison gerichtet und die Paarungen im Mercedes-Benz-Pokal ausgelost.
Nachdem auch der beliebte Punkt „Verschiedenes" erledigt worden war, schloss Fachwart Arnd Langen die Sitzung und wünschte gute Heimfahrt.

Da der Termin für die neue Bestandserhebung langsam, aber stetig näherkommt, hatte unser Geschäftsführer per Mail eine „Gebrauchsanweisung" verfasst und an den großen Verteiler geschickt.
Nun bin ich da mal so richtig gespannt, ob die erhoffte Wirkung auch tatsächlich eintrifft. Wir werden es sehen und dann davon berichten.

Ihr B. K. Vau.

Neues vom Holzwurm

Nun geht es wieder richtig los. Das Sommerloch beendete die SG Stern I mit dem Pokalspiel gegen Stadtwerke I. Am 24. September 2013 ging es im Flinger Broich um den Einzug ins Finale, also um große Beträge. Beide Mannschaften traten komplett an, das sagt schon aus, dass Stadtwerke I als Favorit antrat. Dieser Rolle wurden die Herrschaften dann auch gerecht und erspielten sich 892 Holz. Erfolgreichster Kegler war mit 231 Holz Christoph Kremer. So viel Glanz konnten die Sterne nicht versprühen, erzielten 812 Holz und hatten in Mario Malerba (215 Holz) ihren besten Schützen. Jetzt fehlt noch ein Finalteilnehmer, der zwischen ERGOsports und Hilden 93 I ermittelt wird. Da das aber noch der „alte" Pokal ist, dürfen die ehemaligen Meider noch nicht mitmachen.
Das ist beim „neuen" ARAG-Pokal ganz anders, da spielen die Neuhildener bereits legal mit. Am 12. Oktober 2013 startete der ARAG-Pokal mit neun Tandems auf den Bahnen 1-4 in der Neusser Kegelsporthalle. Dass die verstärkten Hildener favorisiert ans Werk gehen würden, kann nicht überraschen. Dass das Rennen aber so eng werden würde, überrascht dann doch ein wenig. Und wie das bei solch engen Kisten meist ist, hätte die Reihenfolge auch leicht anders aussehen können. So aber halten wir uns an die Tatsachen. Der Neusser Pressedienst teilt also mit, dass Hilden 93 1.842 Holz erzielte und dafür fünf Punkte verbuchte. Mannesmann I kam zu 1.838 Holz und zu vier Punkten, Stadtwerke brachte 1.291 Holz zu Fall und kassierte dafür drei Punkte. Bei der beliebten Tandemwertung geht es ebenfalls an der Spitze knapp zu. Andreas Laws und Dirk Urbschat (Hilden 93) führen mit 932 Holz vor dem Paar Johann Oehl und Walter Jaiser (Mannesmann) mit 925 Holz. Danach folgen im 12 Holz-Abstand die Herren Gerhard Sadlowski und Karl-Heinz Klöpper (Mannesmann) mit 913 Holz. Im Miniabstand von drei Hölzchen liegt das Paar Petra Zimmermann und Thomas Krey (Hilden 93) auf Platz vier. Dann folgen in gebührender Entfernung die übrigen Teilnehmer.
Am 19. Oktober 2013 startete dann auf den Bahnen 1-4 in der Sportkegelhalle in Langenfeld die S-Liga. Fünf Mannschaften gestalteten das Geschehen. Bester Akteur des Tages wurde mit starken 728 Holz der Neuhildener Karl-Heinz Eversberg vor Gerhard Sadlowski mit 709 Holz. Den Tagessieg errang Mannesmann I mit 2.527 Holz, LDS I folgte mit 2.447 Holz und Hilden 93 I mit 2.368 Holz. Den Stadtwerkern fehlten nur 38 Holz und kamen mit 2.330 Holz auf Rang vier.
Die Tabelle schließt Mannesmann II mit 1.643 Holz ab, wobei zu bemerken ist, dass nur drei Aufrechte am Start waren. Am 9. November 2013 geht's dann in Düsseldorf in die zweite Runde.
Um diese Pause auszufüllen eröffnete die Saison mit dem Spiel gegen Stadtwerke III in Hassels. Und wieder machte die Bahn, was sie wollte. Nur gut, dass sie zu beiden Mannschaften so fies war. Bei MW-Demag II ließ sie 39 mal die Kugeln ins Leere laufen, bei den Stadtwerkern 35 mal. Nur zu Siegfried Otto war das Monster nett und ließ ihn 208 Holz treffen. Von einer solchen Zahl konnten alle anderen nur träumen. Als Zweitbester des Abends kam Waldemar Hintz zu 191 Holz. Aber was soll's, denken sich die Gastgeber, wenn wir nicht viel treffen, aber der Gegner noch weniger, ist doch alles in Ordnung. So geschah es dann auch. Die Teitzel-Truppe hatte im Ziel 724 Holz und Stadtwerke III 696 Holz.
Beim sogenannten Bruderkampf gegen Stadtwerke II sollte wieder alles besser werden und eventuelle Seelenschäden vom Spiel im Hasseler Fass repariert werden. Am 24. November 2013 mussten dann in der „Stern Stube" in Benrath die Kollegen als Therapeuten oder als Opfer herhalten. Alfons Lewandowski war wieder in Normalform und knallte 231 Holz weg, Siggi Otto erzielte 210 Holz und spielte fast dieselbe Zahl wie in Hassels. Zusammen kam Stadtwerke III so zu 810 Holz. Das brachte die ZWEI nicht zusammen. Ihr Resultat lautete 732 Holz, wobei Frank Bechmann mit 192 Holz Mannschaftsbester war.
Am 26. Oktober 2013 war dann schon wieder der ARAG-Pokal dran. Der Tatort waren die Bahnen 5-8 in der Sportkegelhalle in Langenfeld. Zehn Paare traten gegeneinander zum sportlichen Wettkampf an. Dass die Ergebnisse von Neuss übertroffen werden würden, war ja zu erwarten. Das schafften auch außer einem Paar alle anderen. Die Tagessieger von Neuss (932 Holz) kamen in Langenfeld „nur" zu 910 Holz und waren daher mit sich und der Welt so gar nicht zufrieden. Die Tagesbestzahl erzielte das Paar Gerhard Sadlowski und Karl-Heinz Klöpper mit 1.066 Holz und führt nun die Tandemwertung mit 1.979 Holz an. Johann Oehl und Walter Jaiser räumten 1.035 Holz, wurden Tageszweite und rangieren in der Tandemwertung mit 1.960 Holz auf Platz 2. Petra Zimmermann mit Thomas Krey blieben mit 985 Holz unter der 1000er-Linie und sind dritte in der Hitliste. In der Mannschaftswertung drehte Mannesmann I gegen Hilden 93 die Punktverteilung um, sodass jetzt beide Teams neun Punkte haben und nur durch die Holzzahlen getrennt sind Da hat Mannesmann I 202 Hölzer mehr als die Hildener.

NIEDERRHEIN E. V.
www.bsvn.de
bsvn@bsvn.de

DÜSSELDORF E. V.
www.bkv-duesseldorf.de
bkv@bkv-duesseldorf.de

Drollig ist, dass auch Stadtwerke mit Mannesmann II die Plätze getauscht haben. Beide haben deshalb fünf Punkte, aber Stadtwerke hat das viel bessere Holzergebnis und liegt auf Rang drei. Am 16. November 2013 fallen dann die Entscheidungen auf den Bahnen an der Graf-Recke-Straße. Jetzt erst erreicht mich die Nachricht vom Spiel ERGOsports gegen Hilden 93 I, das bereits am 17. Oktober 2013 auf der Bahn der ERGO stattfand. Da das ein Spiel im Daimler-Benz-Pokal war, ging es um den letzten freien Platz im Finale. Mit 883 zu 857 Holz konnten sich die Gastgeber als Sieger feiern und machen so das Teilnehmerfeld komplett. Bestzahl des Abends erzielte Lothar Arians mit 230 Holz, aber Karl-Heinz Geldermann und Jens Fettweiß folgten auf dem Fuß mit je 226 Holz. Am 14. November 2013 wird im Keller der ERGO das Finale ausgespielt, an dem Hilden 93 II, Stadtwerke I und ERGOsports die Protagonisten sind. Davon aber erst im nächsten Jahr, weil der Redaktionsschluss schon vorher ist.
Auch beim Rückspiel der Stadtwerke-Brudermannschaften am 31. Oktober 2013 behielt Stadtwerke III die Übersicht und die zwei Punkte. Stadtwerke II als Gastgeber brachte 758 Holz zu Fall, konnte aber gegen die 801 Holz von Stadtwerke III nicht anstinken. Bester Akteur des Abends war mal wieder Alfons Lewandowski mit 212 Holz, knapp gefolgt von Frank Bechmann mit 207 Holz. Manfred Pfeffer und Siegfried Otto sprangen mit je 201 Holz auch noch über die 200er Marke.

Mein lieber Mann, das war eine Revanche. Für den 7. November 2013 hatte Stadtwerke III so richtig die Messer gewetzt, um die Schmach, die bei MW-Demag II erlitten wurde, auf der eigenen Bahn wieder gut zu machen. Mit 828 Holz für Stadtwerke III und 712 Holz für die Gäste aus Hassels fiel das Vorhaben auch noch so etwas von eindeutig aus, dass mir die Teitzel-Truppe schon ein wenig leidtut. Mit Abstand bester Einzelkämpfer war Alfons Lewandowski mit 232 Holz.
Am 9. November 2013 traf sich das Häuflein der Aufrechten in der Kegelsporthalle an der Graf-Recke-Straße. Auf den Bahnen 1-4 ging es in die zweite Runde in der S-Liga. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde es dann doch noch ein munteres Spiel, bei dem die Hildener klar die beste Mannschaft stellten. Karl-Heinz Eversberg mit 694 Holz und Thomas Krey mit 691 Holz erzielten die Bestzahlen und markierten so die Erfolgsspur. Mit 2.589 Holz wurde Hilden 93 Tagessieger vor Mannesmann I mit 2.405 Holz und Stadtwerke I mit 2.250 Holz. LDS und Mannesmann II brachten nur jeweils drei Spieler auf die Bahn und konnten so keine Rolle spielen. In der Tabelle steht Mannesmann I noch an der Spitze mit 9 Punkten, hart bedrängt von Hilden 93 mit nun 8 Punkten. LDS verlor etwas den Kontakt und weist 6 Punkte auf. Stadtwerke auf Rang vier hat 5 Punkte und Mannesmann II ziert das Tabellenende mit 2 Punkten.

Bis dann Euer Holzwurm

ESSEN E. V.

Zum Jahreswechsel

Das Jahr 2013 geht nun bald zu Ende. Ein Jahr, innerhalb dessen in allen Sparten und Vereinen unseres Kreisverbandes weiter emsig für den Auf- und Ausbau des Betriebssportes gearbeitet wurde.
Die Zusammenarbeit mit allen Gremien innerhalb des ESPO sowie den Betriebssportverbänden und Vereinen wurden weiterhin vertieft. Es gab einen Zugang von Vereinen, ebenso ein Plus bei den Mitgliedern und hoffentlich wird die Entwicklung weiter so positiv verlaufen.
Die Ausrichtung einiger Turniere auf WBSV und BSVN Verbandsebene in den Sparten Kegeln, Schach und Volleyball brachte zwar vermehrte Arbeit aber auch ein größeres Miteinander in den verschiedenen Gremien.
Insgesamt kann das Ergebnis des zu Ende gehenden Jahres als zufrieden stellend bezeichnet werden.
Zum Erfolg des nun zu Ende gehenden Jahres haben viele Mitglieder in allen Sparten und Gremien des BKV Essen beigetragen.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitern des Vorstandes und der Sparten mit ihren Ausschüssen. Mit der Hoffnung auf ein erfolgreiches kommendes Jahr wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest 2013 und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2014.

Dieter Moczall, BKV-Vorsitzender

Wichtig!!!

Ankündigung
Die Mitgliederversammlung des Betriebssport Kreisverbandes Essen e.V. findet am 8. März 2014 um 10.00 Uhr bei der Firma Hochtief statt.
Tagungsort: HV Hochtief AG, Opernplatz 2; Eingang Steinstrasse

Die Passstelle informiert
Die Passstelle und die Geschäftsstelle sind jeden Dienstag in der Zeit von 17.00-19.00 Uhr geöffnet. In den Weihnachtsferien bleiben die Passstelle und die Verbandsgeschäftsstelle geschlossen. Diese Termine gelten vorbehaltlich kurzfristiger, persönlicher Urlaubsplanung, Krankheit etc.

Bestandserhebung 2014
Die An- und Abmeldungen von Einzelmitgliedern für die Bestandserhebung 2014 muss bis zum 10. Dezember 2013 erfolgt sein.

Sparte Bowling

WBSV Mixed Meister
v.L.: Christiane Grimm, Patrick Grimm

An den WBSV Meisterschaften im Mixed nahmen aus dem Bereich des BKV Essen drei Paare der BSG Hochtief teil. Sie schlugen sich im Pulk der zwanzig Starter/-innen prächtig. Ursula Höfer und Norbert Jackstat erreichten den sechsten Rang nach Vor- und Zwischenrunde.
Susanne Bönigk und Klaus Keldermann platzierten sich auf Rang fünf. Den Vogel schoss aber Christiane Grimm mit ihrem Sohn Patrick ab, welche mit über 200 Pins Vorsprung nach Vor-, Zwischen- und Endrunde am Schluss den ersten Platz belegten und somit Westdeutscher Meister im Mixed Wettbewerb wurden.

Aus den Vereinen

Das Nationale Bowlingturnier der Firma Hochtief in Berlin brachte für die Essener BSG hervorragende Ergebnisse. Im Wettkampf Einzel Damen belegten die Sportlerinnen C. Grimm, J. Wrobel und S. Bönigk die ersten drei Plätze.
Die Herren konnten da nicht mithalten und kamen in der Reihenfolge M. Droll und P. Grimm auf die Plätze zwei und drei.

Der Wettbewerb 6er Serie wurde aber von den Essener Sportler/-innen beherrscht. In der Reihenfolge C. Grimm, J. Wrobel und S. Bönigk wurden wieder die ersten drei Plätze belegt. Hier konnten die Herren mitziehen und erreichten mit P. Grimm, M. Droll und H. Römer ebenfalls die Ränge eins bis drei.

Somit war es keine Überraschung, dass die Mannschaften Essen 1 und 3 am Ende in der Mannschaftswertung die Plätze eins und zwei belegten.

Sparte Kegeln

Ruhr Mixed Tour 2013

Die Ruhr Mixed mit ihren vier Spielrunden ist abgeschlossen und brachte in der Wertung „Tandem S“ einen beeindruckenden Erfolg der Essener Kegler/-innen.

Zehn Paare waren in allen Spielrunden angetreten, während elf Paare nur in einzelnen Spielrunden an den Start gegangen sind. Die Paarung Christel Schiffer und Willi Ebert konnte ihren Vorsprung aus den drei Vorrunden verteidigen und sicherte sich mit 2.143 Holz und zweiundzwanzig Holz Vorsprung den Sieg. Auf den zweiten Rang kam dann die Paarung Angelika Ebert und Peter Wrobel mit 2.121 Holz. Den dritten Rang mit 2.019 Holz belegte die Paarung Andrea Benner und Roland Blaschke. Ein besonderes Ergebnis erzielte Birgit Koch. Mit ihren Partnern Herbert Lotz und Michael Flegel belegte sie mit jeweils der gleichen Zahl von 1.994 Holz den vierten Rang. Die Paarung Angelika Ebert und Ralf Benner konnte sich noch auf Platz acht platzieren.

BSVN Kegelturnier in Essen

Am zweiten Novemberwochenende gingen fast fünfzig Kegler/innen beim BSVN Turnier an den Start. Die Organisatoren um Ralf Benner (EVAG) hatten alle Hände voll zu tun um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. In der Kategorie „Herren A“ waren keine Essener Sportler am Start aber in den Kategorien „Herren S“ und „Damen“ waren die Sportler aus Essen sehr erfolgreich.

Herren S

Die beiden Mannschaften der BSG EVAG machten den Sieg unter sich aus. Mit 2.567 Holz kam Team 1 in der Besetzung Ralf Benner, Heinz Willi Ebert, Michael Flegel und Peter Wrobel auf den ersten Platz. Mit einem Abstand von 64 Holz erreichte das Team 2 in der Besetzung Roland Blaschke, Jörg Kriegel, Herbert Lotz und Michael Maslo den zweiten Rang. Mit großem Abstand kamen auf den weiteren Plätzen die Mannschaften aus Wuppertal und Duisburg. Die Einzelwertung war eine sehr spannende Angelegenheit und wurde erst im letzten Wurf entschieden.

Mit 659 Holz kam Erik Schultes aus Wuppertal auf Rang eins, vor Ralf Benner aus Essen, welcher 658 Holz erzielte und Peter Wrobel ging mit 653 Holz auf Rang drei ein. Die weiteren Essener Kegler belegten die Ränge 4 bis 7 und 9 und 10.

Damen

Hier gingen drei Mannschaften an den Start und das Team der EVAG belegte mit 2169 Holz den ersten Platz. Das Team aus Duisburg wurde Zweiter vor dem Team aus Wuppertal. In der Einzelwertung siegte mit 580 Holz Christel Schiffer, vor Birgit Koch mit 542 Holz und Angi Hahnke aus Duisburg. Die weiteren Essener Teilnehmerinnen kamen auf den Plätzen 5 und 6 ein.

Sparte Segeln

Vom 03.-06. Oktober 2013 fand die Deutsche Meisterschaft im Hochseesegeln für Betriebssport -gemeinschaften in Heiligenhafen statt. Bei einer Rekordbeteiligung von 108 Mannschaften kämpften über 650 Segler im Fehmarnsund in 4 Gruppen um den Meistertitel. Auch in diesem Jahr starteten 2 Crews der BSG Stadtwerke Essen in der Wettfahrt-Gruppe 3 bei dieser Deutschen Meisterschaft. Mit der „Scary Mary“ und der Crew um Skipper Daniel Buscher, Steuermann Hauke Weber, Taktiker Christian Decker und den Vorschiffsleuten Maren Boy, Heinz Mania, Michael Schäl und Andreas Decker konnte die Stadtwerke nach zwei spannenden Läufen den Meistertitel erringen. Auch die zweite Crew um Jürgen Malone, Andreas Kahlert, Udo Boy, Andreas Schneeweiß, Stefan Hillers und Michael Josten auf der „Silly Jilly“ wurden zwei Punkte hinter dem Vizemeister Fünfter und rundeten das Ergebnis der Stadtwerke-Crews ab. Leider blieb es nur bei zwei Wettfahrten, da am Freitag wegen der vorherrschenden Wetterlage (Böen bis zu 8 Windstärken) keine Rennen gestartet werden.

Besatzung der „Scary Mary“ bei der Siegerehrung
vorne: Hauke Weber
hinten v.l.: Michael Schäl, Daniel Buscher, Lothar Rätzke, Heinz Mania, Christian Decker, Andreas Decker, Maren Boy

Die Veranstaltung war mit einem tollen Rahmenprogramm und seglerisch spannenden Wettfahrten ein voller Erfolg. Bei der Siegerehrung konnten auch die Begleiter bzw. Ersatzsegler Lothar Rätzke, als Vorsitzender und Organisator, sowie Jürgen Busch, Katja Schmidt und Janina Josten mitjubeln.

Nach diesem erfolgreichen Abschneiden steht für die Crews fest, dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung und Verteidigung des Titels geben sollte.

„Scary Mary“ in voller Fahrt

Sparte Drachenboot

Deutsche Meisterschaft 2013

Die Deutschen Meisterschaften der Drachenbootverbände DDV und DKV fanden auf der Regattastrecke in Duisburg statt. Hier startete erstmals auch das Damenboot der BSG RWE Essen „Energiebündel“ im Juniorboot. Es galt sich mit zehn Paddlerinnen gegen die starke Konkurrenz aus ganz Deutschland zu beweisen.

Wir haben es geschafft!!!

Nach Monaten der Vorbereitung mit vielen Trainingseinheiten und Sondertrainings war es am ersten Wochenende im September endlich soweit. Nach der erfolgreichen Premiere im Juni bei der NRW Meisterschaft, erwarteten uns nun auf der Deutschen Meisterschaft in Duisburg die stärksten Damenteams aus ganz Deutschland. Mit entsprechendem Respekt aber auch mit dem notwendigen Selbstvertrauen ging es an den Start über die Wettkampfstrecken 200 Meter und 500 Meter.

Über die 200 Meter Distanz hat es dann leider nicht für den Einzug ins Finale gereicht.

ESSEN E. V.
www.bkv-essenev.de
bkvessenev@aol.com

Die Mannschaft hatte alle Kräfte mobilisiert, aber am Ende musste man sich der starken Konkurrenz geschlagen geben. Die 200 Meter sind eben, wie die NRW Meisterschaft schon gezeigt hat, nicht „unsere“ Strecke.

Team „Energiebündel“ inklusive Fans

Am Samstag ging es dann über die 500-Meter-Strecke und das Ziel war von Team und Trainer klar vorgegeben: Wir wollen ins Finale!

Nach dem Vorlauf geriet dieses Ziel mit einer Zeit von 2:45:891 Min. zunächst etwas ins Wanken. Aber wir wären nicht die „Energiebündel“, wenn wir uns davon beeindrucken ließen.

Über den Hoffnungslauf erarbeiteten wir uns dann auch mit einer deutlichen Zeitverbesserung auf 2:41:530 Min. den Einzug ins ersehnte Finale. Diese Zeit hätte noch im Juni gereicht, um NRW Meister zu werden!

Wie sagte schon der Trainer nach den Vorläufen: „Wenn wir mit den Besten mithalten wollen, dann muss eine Zeit unter 2:40 her.“

Das war eine Ansage, die im Team auch entsprechend als „Vorgabe“ fürs Finale verstanden wurde.

In einem grandiosen Rennen konnte dann der 5. Platz mit einer Zeit von 2:38:132 Min. eingefahren werden!

Mit diesem Ergebnis hat das Team eindrucksvoll bewiesen, dass die RWE Energiebündel Damen zu den stärksten Damenteams in Deutschland gehören.

Zieldurchfahrt von „Energiebündel“ beim Finallauf

Sparte Leichtathletik

Alle Ergebnisse sind auch auf folgender Homepage einsehbar:
www.bsg-team-evag.de

Köln-Marathon

Ich will zo Foß durch Kölle jon ... zumal, wenn der Dom das Ziel ist.
Also geht es 14 Tage nach Berlin wieder auf die Piste ...

„Pänz, Pänz, överall nur Pänz“

Am Samstag ist zunächst der Nachwuchs dran. Im Rheinpark startet der Minimarathon für Annika Meister. Die 4,2 Kilometer mit Blick auf den Dom und Start und Ziel am Tanzbrunnen (allen Mädels der BSG gut bekannt durch den Women’s Run) legt sie in sagenhaften 21 Minuten zurück und wird damit Vierte bei den Jahrgängen 2002/03.

Sonntag sind dann die Großen an der Reihe. Das Wetter könnte besser sein, immerhin regnet es nicht mehr wie noch beim Start der Halbmarathons. Mit „Tagen wie diesen“ werden die Läufer auf die Strecke geschickt und nach der ersten Kurve kommt das Ziel bereits in Sicht.

„Dat is jeil – alles zu bewejen dat ist jeil!“

Über die Deutzer Brücke geht es zunächst vorbei an den Kranhäusern in die Südstadt. Die Stimmung im Feld ist großartig und es ist sehr angenehm, selbst an engeren Stellen Platz um sich zu haben. Gedrängel und Geschubse gibt es nicht. Zurück durch das Severinsviertel und über Neumarkt und Rudolfplatz. Hier haben die Kölner offenbar den Karneval vorverlegt (wer wartet auch gerne auf den 11.11.?) und machen ordentlich und lautstark Stimmung.

„Su lang mer noch am Läve sin, am laache, kriesche, danze sin ...“

Richtung Sülz wird es dann kurzzeitig etwas ruhiger und die Strecke hat einige unangenehme Überraschungen wie die Unterführung an der Uni für uns parat. Studenten scheinen um diese Zeit auch noch nicht auf zu sein – zumindest nicht sonntags – und so fehlt hier ein bisschen die geistige Unterstützung. Die gibt es dann wieder an der Aachener Strasse, bei der zweiten Querung des Rudolfplatzes und am Friesenplatz. Mittlerweile brauche ich die auch dringend, weil ich immer wieder mit Muskelkrämpfen zu kämpfen habe. „Kriesche“ heißt übrigens nicht kriechen, obwohl ich mich etwas danach fühle, sondern heulen ... Na ja, das triffts fast auch an dieser Stelle.

„In unserm Veedel hält man zosamme ...“

... in Ehrenfeld auf der Venloer Strasse wird auch Party und dem Liedtitel alle Ehre gemacht. Das spornt an und hilft, die zweite Hälfte der Strecke in Angriff zu nehmen. Es geht weiter Richtung Nippes. Das Wissen, dass dort Freunde zum Anfeuern warten, gibt neuen Antrieb. Und den braucht man auf der langen Geraden der Riehler Straße auch dringend, zumal auf der Gegenseite bereits die Schnelleren auf dem Rückweg gen Ziel sind.

„Echte Fründe ston zosamme ...“

...und warten geduldig im eisigen Wind in Nippes darauf, uns zuzujubeln. Da mir die Zeit so was von egal ist, genieße ich es, sie auch zu begrüßen und kurz in den Arm zu nehmen. Schön, solche Freunde zu haben!

„Ejal, wie tief Do jefalle bis, wie ramponiert Do wieder küts – nimm Dir e Hätz und sing Hallelujah!“

Dann geht es (endlich) wieder Richtung Dom auf den zweiten Teil der Pendelstrecke Amsterdamer / Riehler Strasse. Bei eisigem Gegenwind kämpfen wir uns die vier Kilometer in die Innenstadt zurück und dem Ziel entgegen. Nach diesem Stück fühle ich mich wirklich ramponiert aber jetzt kommen wir zurück in die Altstadt und selten hat diese Textzeile von „Brings“ besser gepasst als hier. Der Jubel wird immer lauter, je näher wir dem Dom kommen, jetzt tut nichts mehr weh.

„Wenn mir Kölsche singe, ston mer all in der Reih“

Ab dem Wallraffplatz ist nur noch Genießen angesagt und um die nächste Kurve stehen dann wirklich alle, Freunde und Familie, in der Reihe und versuchen, den allgemeinen Lärm noch zu übertönen. Wir fliegen ins Ziel ...

„Trink doch eene mit ...“

... und das tun wir dann auch mit allen, die uns begleitet und auf uns gewartet haben. Und mit dem Wissen, dass dies sicher nicht unser schnellster Marathon, aber unser schönster Zieleinlauf war!

En leeve Jrooß Et Bärbelsche

MÜLHEIM-RUHR E. V.

Weihnachts-Neujahrsgrüße

Friedel Grundmann, Kegelfachwart BKV-Mülheim wünscht allen ein gutes, neues Jahr

Der BKV Mülheim-Ruhr wünscht allen Betriebssportkeglern und ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die fairen Wettkämpfe und hoffen auch im neuen Jahr auf spannende Kegelspiele.

Mein Jahresdank gilt auch den vielen, ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne die ein reibungsloser Kegelablauf nicht möglich wäre.

Mülheimer Kegler patzen

Dietmar Dorrenbach + Wolfgang Klasen spielen für den BSG Mannesmann

Kein gutes Keglerbild gaben die beiden Mülheimer Teilnehmer bei der Westdeutschen Kegel-Betriebssportmeisterschaft in Dinslaken ab.

Wolfgang Klasen belegte mit 591 Holz einen dürftigen 13. Rang, während Dietmar Dorrenbach mit 614 LP noch einen zufrieden stellenden 7. Platz erkegelte.
Als amtierender Niederrheinmeister plagten ihn aber im Wettkampf arge Rückenschmerzen, die eine bessere Platzierung nicht zuließen.

Fast Bahnrekord

Beim Meisterschaftsspiel BSG EVAG Essen gegen BSG Mannesmann Mülheim spielte der Mülheimer Kegler Thomas Klasen fast einen neuen Bahnrekord. Mit erzielten 913 Holz fehlte nur ein Anwurf, um die bestehende Rekordzahl von 918 LP zu überbieten.
Die 913 LP bedeuten aber für Thomas einen persönlichen Rekord.
Die gute Kegelleistung reichte aber nicht aus, um die heimstarken Essener Kegler auf ihren Bahnen zu besiegen. Aber den ersehnten Auswärtspunkt haben sich die Ruhrstadtkegler Thomas + Wolfgang Klasen, Dietmar + Michael Dorrenbach sowie Friedel Grundmann und Robert Rose erkämpft.

Thomas Klasen kegelte 913 Holz

OBERHAUSEN E. V.

Turniersieg geht an Eintracht Waldhuck

Es zeichnete sich in der letzten Saison mit dem Gewinn des BKV-Pokals und einer glänzenden Platzierung in der Meisterschaft ab:
Eintracht Waldhuck ist die Mannschaft der Stunde und ein Favorit für die BKV-Meisterschaft in der nunmehr beginnenden Saison.
Wenn es noch eines Beweises bedurfte, so lieferte ihn die Mannschaft mit einem absolut überzeugenden Auftritt beim Kurt-Korinth Turnier (ausgetragen im Kleinfeldformat) in Erinnerung an den langjährigen BKV Geschäftsführer Kurt Korinth.
Die Mannschaft aus dem Norden Oberhausens gewann alle drei Vorrundenspiele, setzte sich im Halbfinale gegen Hang Over mit 2:1 Toren durch und besiegte im Endspiel die BSG Dellerheide mit 4:3 Toren nach 9-Meter-Schießen.

Gehalten!!! Waldhucks Torwart sichert mit dieser Parade den Turniersieg

Glückwunsch an die sympathische Mannschaft von Eintracht Waldhuck zum verdienten Turniersieg!

Dellerheide holt den BKV-Hallenpokal

Die Mannschaft des Hallenmeisters Dellerheide

Es wird langsam eng im Trophäenschrank der BSG Dellerheide.

Wer gedacht hatte, nach dem Umbruch in 2009 mit zahlreichen Abgängen seien nunmehr titellose Zeiten angebrochen, der wurde anlässlich der Hallenmeisterschaften des BKV Oberhausen eines Besseren belehrt.

Die Mannschaft aus dem Oberhausener Norden blieb in der Vorrunde ungeschlagen, besiegte im Halbfinale den überraschenden Vorjahressieger SG Oberhaufen mit 2:0 und traf im Endspiel auf die SG Hibernia, die absolut auf Augenhöhe mitspielte.

ESSEN E. V.
www.bkv-essenev.de
bkvessenev@aol.com

MÜLHEIM-RUHR E. V.
brigitte.buttgereit@
t-online.de

OBERHAUSEN E. V.
ww.bkvoberhausen.de

Fußballobmann Heinz Braun bei der Pokalübergabe

In einem spannenden und ausgeglichenen Finale lag Dellerheide zunächst durch einen Treffer von Thorsten Wassing zurück, drehte das Spiel aber durch Tore von Rene Braunert und Michael Kaiser.

Nach dem erneuten Ausgleich durch Christian Rommerskirchen blieb es Tobias Senkel durch den 3:2 Siegtreffer für die Entscheidung zu sorgen.
Dellerheide wird den BKV bei den Hallenmeisterschaften der Stadt Oberhausen im Januar 2014 vertreten, auch hier haben sie schon positive Erfahrungen gemacht, gelang doch 2010 sogar das Erreichen der Endrunde.
Auch der Titel bei den Alten Herren ging mit 13:4 Toren und 16 Punkten an Dellerheide.

Ein fairer und gleichwertiger Gegner im Finale: Die SG Hibernia

Auf den Plätzen die Oberhausener Löwen, Kurt Zeitarbeit, Clochard, Hekla, Spiridon und Ruhrpott.

WUPPERTAL E. V.

Die SG Heimatplan und der BKV Wuppertal trauern um Karl-Heinz Otto, der nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Erst vor kurzem (siehe SiB 08/2013) wurde dem langjährigem Heimatplan-Geschäftsführer die Ehrennadel in Gold verliehen.
Die Wuppertaler Betriebssportler werden sein Andenken in Ehren halten.

Allgemeines

Weihnachten 2013

Der Vorstand des Betriebssport-Kreisverbandes Wuppertal e. V. wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Wuppertaler Betriebssportes ein gutes, frohes und geruhsames Weihnachtsfest.

Das Jahr 2013
Für das neue Jahr wünschen wir persönliches Wohlergehen in einem friedlichen Umfeld.
Wir wünschen weiterhin das Erreichen von sportlichen Zielen!

„Wir danken Dirk Winter für seine langjährige Tätigkeit"

BKV Vorstand
Der stellvertretende BKV-Vorsitzende Dirk Winter musste aufgrund seiner beruflichen Beanspruchung leider zurücktreten. Der Vorstand nahm das mit großem Bedauern zur Kenntnis.
Er dankt Dirk für seine langjährige Tätigkeit und wünscht ihm alles Gute.

Als neuer stellv. Vorsitzender wurde Uwe Grobecker kommissarisch eingesetzt. Uwe kennt die Arbeit im Vorstand, er war von 1990 bis 2001 bereits im Vorstand tätig. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Aufgabe.

SEPA
Unser Kassenwart Max-Peter Putsch vermeldete, dass die SEPA-Umstellung gelungen ist. Es werden alle Überweisungen nur noch mit SEPA ausgeführt. Lastschriften werden ab November darüber ausgeführt.
Im November hat in einer Informationsveranstaltung Max-Peter Putsch die Vereine über SEPA informiert.

Bestandserhebung 2014
Mitteilung von unserem Geschäftsführer Kurt Flatten: Ab 2014 wird die Bestandserhebung online erstellt. Wir sprechen zurzeit mit den übergeordneten Verbänden, ob der Kreisverband die Bestandserhebung 2014 für unsere Vereine durchführen darf, oder ob jeder Verein die Bestandserhebung selbst durchführen muss.
Es ist zwingend erforderlich, dass jeder Verein uns eine E-Mail-Adresse angibt. Falls Ihre Vorstandsmitglieder keine E-Mail-Adressen haben, fragen Sie schon heute Ihre Mitglieder, ob jemand seine Adresse für den Verein zur Verfügung stellt.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen über das BKV-Internet.

Internet

Pressemitteilungen
In der oberen Navigationsleiste bei „News" gibt es den neuen Unterpunkt „Pressemitteilungen". Dort werden die zuletzt an die Westdeutsche Zeitung und die Wuppertaler Rundschau übermittelten Berichte eingestellt.

Kommentare
Leider können weiterhin auch aus „spam-Gründen" keine Kommentare eingegeben werden.

Allgemein
Die Anwähladresse für unseren Internetauftritt lautet:
www.BKV-Wuppertal.net
Unser Tipp: Regelmäßig täglich anklicken!!

Allgemeiner Hinweis
Der BKV Wuppertal veröffentlicht täglich neue Meldungen im Internet! Bitte nutzen Sie als Verein daher auch diese schnelle und aktuelle Informationsquelle.

Weiter gibt es auf den jeweiligen Spartenseiten aktuelle Infos zu dieser Sportart.

Mitgliederverzeichnis, Erreichbarkeit
Das Mitgliederverzeichnis, die Homepages und E-Mail-Adressen der Mitgliedervereine sind im Internet in der Navigationsleiste unter „Vereine" zu finden. Änderungen bitte an die Geschäftsstelle oder an den Pressewart. Hinweis: Es sind nur noch vier Vereine nicht per E-Mail erreichbar.

Sportarten
Unter der bekannten Anwähladresse **www.bkv-wuppertal.net** können die Sportarten Badminton, Bowling, Fußball, Golf, Kegeln, Softdart, Squash, Tennis und Tischtennis direkt per „Mausklick" erreicht werden.

Links zu Verbänden
In der Navigationsleiste findet man die Links zu unseren Verbänden DBSV, WBSV und BSVN. Klicken Sie auch einfach mal auf deren Internetseiten.

Adressen
In der Navigationsleiste sind unter dem Bereich „Adressen" alle Telefonnummern und die E-Mail-Erreichbarkeit der BKV-Spartenleiter, von Sonderbereichen sowie des Vorstandes eingestellt.

Satzung / Ordnungen
Unter dem Begriff „Satzung/Ordnungen" findet man in der Navigationsleiste neben der Satzung zahlreiche Ordnungen. Dort sind auch die Spielordnungen zu finden.

Allgemeine Infos
In diesem Bereich gibt es zahlreiche Infos, so z. B.:
Wir über uns / Vereinsgründung / Leitbild / Organisation / Allgemeine einzelne Hinweise / Infos zum CMS-System „typo 3"

Internet: Anregungen, Hinweise, Tipps ...
Wenn Sie etwas vermissen oder Anregungen, Hinweise, Ergänzungen oder Tipps für das BKV-Internet haben oder vielleicht auch mal einen Fehler entdecken: Bitte melden Sie sich beim Pressewart. Danke!

Badminton

Saison 2013
Die Saison ist beendet (nach SiB-Redaktionsschluss). Die aktuellen Abschlusstabellen können über die Internetseiten eingesehen werden.

WBSV-Meisterschaften
In Münster fanden die 28. WBSV-Meisterschaften statt (Bericht siehe dort). Die guten Ergebnisse der Wuppertaler Teilnehmer/-innen:

Das Damendoppel gewannen Sandra Noss und Heidi Rump. Die Wuppertaler Betriebssportler gratulieren!
Auf Platz fünf kam mit einer Solinger Spielerin Kerstin Wülfing. Bei den Herren erspielten sich Roms Mazvydas und Dennis Rump den guten dritten Platz (alle genannten von BSV Sportdirekt).

Bowling

Saison 2013
Wachablösung in der Sparte Bowling. Nicht der Serienmeister BSV Pixelbunker (früher Barmer GEK) sondern die BSV JVA III konnte sich in dieser Saison den Stadtmeistertitel sichern. Herzlichen Glückwunsch!
Mit 58 Punkten lag man zum Schluss relativ deutlich vor dem Titelverteidiger (52). Platz drei ging an die BSG Stadtsparkasse I (52).

In der A-Liga sicherte sich die BSG Stadtsparkasse II (58 Punkte) den ersten Platz. Zweiter wurde Zyklopen II (56) vor der SG Bornberg 71 II (52).

Die kompletten Abschlusstabellen können über die Internetseiten eingesehen werden.

Einzelmeisterschaften
Als letzte Entscheidung in der Saison 2013 werden die Einzelmeisterschaften (mit Entscheidung nach SiB-Redaktionsschluss) ausgespielt.

Fußball

Saison 2013
Die Saison ist beendet (nach SiB-Redaktionsschluss). Die aktuellen Abschlusstabellen können über die Internetseiten eingesehen werden.

Pokalendspiele, Supercup 2013
Sowohl die Pokalendspiele bei den Senioren als auch bei den Alten Herren wie auch die entsprechenden Spiele um den jeweiligen Supercup fanden nach SiB-Redaktionsschluss statt. Daher auch hier der Verweis auf die entsprechenden Fußball-Internetseiten.

Kleinfeld 2013
In der elften Ausspielung um die Kleinfeldmeisterschaft hat die BSV Fritz Völkel 03 zum dritten Male in Folge den Titel gewonnen. Herzlichen Glückwunsch.

Zehn Siege aus elf Spielen reichten zur erneuten Meisterschaft (30 Punkte). Knapp dahinter auf Platz zwei Golinar I (28 Punkte) vor OSS Allianz II (21 Punkte). Alle Platzierungen über die Internetseiten unserer Fußballer.

Schiedsrichter
Jederzeit können geeignete Sportler für den nächsten Ausbildungslehrgang dem SR Obmann Bernd Reese gemeldet werden.

Winterhallenrunde 2014
Aufgrund der wenigen Anmeldungen für die Winterhallenrunde 2014 – es haben sich 8 Senioren- und 3 Alt-Herrenmannschaften hierfür angemeldet – muss diese Veranstaltung leider mangels ausreichender Teilnehmer abgesagt werden.

Wir bedanken uns bei den Vereinen BSG Johnson Controls, SG Heimatplan, BSV Fritz Völkel, SG Unterbarmen, SG Mühle, SG R/W Ostersbaum, SG B/W Weststadt, BSV Sportdirekt, SG Kaiserstraße sowie bei der BSV Vorwerk & Co. für ihr Interesse und für ihre Anmeldungen.
Ob in 2015 ein neuer Versuch gestartet wird, muss abgewartet werden.
FA, Klaus Munkert.

Golf

Allgemein
Die Golfer befinden sich in der Winterpause. Die Wuppertaler Golfer/-innen freuen sich schon auf die XVI. Deutschen Betriebssport Meisterschaften, die auf den Plätzen des Lübeck-Travemünder Golf-Klubs und des Maritim Golfclubs Ostsee stattfinden.
Termin: 22.-23.08.2014
Internet: www.golf-2014.de/

Kegeln

Meisterschaft, Pokal2013/2014
Die Saison 2013/14 läuft. Aktuelle Informationen können den Kegel-Internetseiten eingesehen werden.

NRW-Einzelmeisterschaften
Dreizehn Wuppertaler Keglerinnen und Kegler haben erfolgreich an den Westdeutschen Einzelmeisterschaften in Dinslaken teilgenommen.

SOLINGEN E. V.
www.bkv-solingen.de
info@bkv-solingen.de

WUPPERTAL E. V.
www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

Die besten Platzierungen: Westdeutscher Meister in der Herren A-Klasse wurde mit der höchsten Holzzahl des gesamten Turniers Manuel Thiesse von der SG Grünsiegel. In der Seniorenklasse belegte Michael Thiesse (Grünsiegel) den 3. und Günter Nötzel (TV Friesen) den 4. Platz.
Der 3. Platz in der S-Klasse ging an Erik Schultes (Vorwerk & Co.). Einen 2. Titel für den BKV Wuppertal erkegelte Gisela Ströder (Arbeitsamt) in der Seniorinnen A-Klasse.

Allen Siegern und Platzierten Glückwunsch zu diesen für Wuppertal wieder mal erfolgreichen Ergebnissen. Klaus Kessler

Niederrhein-Team
Wenn die Wuppertaler A-Kegler, die an diesem Tag die höchsten Ergebnisse erzielt haben, in einer Mannschaft gespielt hätten, dann hätte es deutlich zum Sieg bei den Mannschaftsmeisterschaften auf Niederrhein-Ebene gereicht! Die vier besten Wuppertaler verteilten sich aber auf drei Mannschaften, so dass es in diesem Jahr „nur" zum 2. Platz für die beste Wuppertaler Mannschaft reichte.

Beteiligt am Vizetitel waren Michael Gewert (Vorwerk & Co., 644 Holz), Günter Nötzel (TV Friesen, 641), Burkhard Olbricht (Stadtsparkasse, 616) und Michael Thiesse (Grünsiegel, 595). Hinzu kommen ein 3. (bester Kegler der gesamten A-Klasse Andreas Stern, TV Friesen, 661) und ein 5. Platz (bester Kegler Dirk Kirschberger, Stadtverwaltung, 627), sowie Platz 3 in der S-Klasse (bester Kegler der gesamten S-Klasse Erik Schultes, Vorwerk, 659) und bei den Damen (beste Keglerin Tatjana Peglow-Schmidt, Vorwerk, 511). Klaus Kessler

Softdart

Saison 2013
Die Saison ist beendet (nach SiB-Redaktionsschluss). Die aktuellen Abschlusstabellen können über die Internetseiten eingesehen werden.

Pokal 2013
Im Finale (nach SiB-Redaktionsschluss) standen sich SG Treffpunkt Old Bärs und DC Musketier All4One. gegenüber. Ergebnisse übers Internet.

Squash

Allgemein
Auch diesmal gibt es keine besonderen Aktivitäten aus der Sparte Squash zu berichten.

Tennis

Saison 2013
Die Saison ist beendet (nach SiB-Redaktionsschluss). Die aktuellen Abschlusstabellen können über die Internetseiten eingesehen werden.

Saison 2014
Die endgültigen Mannschaftsmeldungen sind im Internet im Bereich „Meisterschaft" – „Saison 2014" nachlesbar.

Hier die weiteren Termine für die Saison 2014:
bis 05.01.2014 = werden die Spielunterlagen zugestellt
am 18.01.2014 = erster Spieltag für ca. 20 Teams

Tennis Niederrhein
In Wuppertal fand ein Niederrhein-Turnier statt (Bericht beim BSVN).

Die vier Erstplatzierten kamen vom BKV Wuppertal, herzlichen Glückwunsch an Gerd Kaminski (BSV Vorwerk & Co) vor Rüdiger Lenkeit (BSV Sankro), Joke Zilles (BSG Barmer GEK) sowie Iris Sportleder (BSG Barmer GEK).

Tischtennis

DBM erneut in Wuppertal!
Es steht fest! Nach 2006 und 2010 finden in 2014 erneut Deutsche Betriebssport Meisterschaften (es sind dann die 12.) in Wuppertal statt.

Termin ist der 16.-17. August 2014, gespielt wird wieder im Sportzentrum Küllenhahn in der Doppelsporthalle.

Die Ausschreibung ist bereits erschienen. Sie kann mit den entsprechenden Meldevordrucken auf den Internetseiten des DBSV und des BKV Wuppertal (Sparte Tischtennis, Unterordner "DBM 2014) eingesehen, nachgelesen und herunter geladen werden.

Der BKV Wuppertal freut sich schon jetzt auf viele Sportler/-innen aus der BRD!

DBM 2013 in Solingen
Die Deutschen Betriebssport Meisterschaften (DBM) sind gespielt. Ergebnisse über die Internetseiten des DBSV.

Detailergebnisse der Wuppertaler Sportler/-innen lagen bei SiB-Redaktionsschluss leider nicht konkret vor.

Saison 2013/2014
Die neue Saison läuft. Diesmal spielen 31 Mannschaften in vier Gruppen um die Meisterschaft sowie Auf- und Abstieg. Aktuelle Informationen finden Sie im Internet.

Aus den Vereinen

Allgemein
Berichte von den Vereinen für diese Rubrik bitte nur an den BKV-Pressewart Michael Fischer (und nicht an den WBSV!) senden. Danke.

SG Bergische Golfer e. V. Vereinsmeisterschaft
Die SG Bergische Golfer trugen ihre Vereinsmeisterschaft auf der Golfanlage des GC Hamm Gut Drechen aus.
Mit insgesamt 55 Teilnehmern (darunter 13 Damen) konnte der Organisator Bodo Christ ein großes Interesse verzeichnen.

Die besten Spieler/-innen mussten im Zählspiel antreten, wo über die Reihenfolge nur die Anzahl der Schläge zählt.

Bei den Herren kam es bei Gleichstand nach 18 Löchern zu einem spannenden Stechen am 9. Loch zwischen Yannick Joppien (Hcp 5,9) und Markus Zilligers (Hcp13,2).

Bruttosieger mit 85 Schlägen bei den Herren und damit „Vereinsmeister 2013" der SG Bergische Golfer wurde schließlich der Titelverteidiger Yannick Joppien. Den Titel bei den Damen holte sich Martina Clös, Handicap 15,5 mit 100 Schlägen.

Bei den Senioren konnte sich Michael Joppien (Hcp 12,6) mit 92 Schlägen den Meistertitel sichern, bei den Seniorinnen wurde Vereinsmeisterin Regina Sonnenschein (Hcp 18,7), die auch mit 95 Schlägen Beste der gesamten Damen-Konkurrenz war.

In der Stableford-Wertung konnte Markus Zilligers mit 38 Nettopunkten in der Klasse A (Hcp. 0 bis 19,9) und Handicapverbesserung auf 12,6 den Sieg erringen.

(Der vollständige Bericht von Bodo Christ kann auf den BKV-Golf-Internetseiten nachgelesen werden.)

WESTFALEN E. V.
BIELEFELD E. V.

Zum Jahresende ...
Der Betriebssportverband Bielefeld wünscht all seinen Mitgliedern sowie deren Angehörigen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest.
Auch ein Dankeschön den Ehrenamtlichen, Trainern, Sparten- und Übungsleitern sowie den Betreuern der Mannschaften und Sportgruppen .
Für das Jahr 2014 weiterhin sportlichen Erfolg, Teamgeist, Harmonie und vor allen Dingen Gesundheit.

Auszeichnung der Tischtennis-Verbandsmeister 2012/2013

v. li.: Ralf Siekerotte (Meister A-Klasse ,BSG Dr. Oetker II), Bernd Schenk (Meister B-Klasse, BSG Bethel II), Heiko Wilkening u. Udo Schön (Meister C-Klasse BSG Justiz III), Stefan Grentz (Meister S-Klasse,BSG Schüco I u. Dorothea Wulfmeyer (TT-Fachwartin)

Auf dem Staffeltag des Betriebssportverbandes Bielefeld wurden die amtierenden TT-Verbands-Meister ausgezeichnet.

Die Pokale wurden an die Mannschaftsführer bzw Stellvertreter der jeweiligen Betriebssport-Vereine durch die TT-Fachwartin Dorothea Wulfmeyer überreicht.

Peter Janzen

WUPPERTAL E. V.
www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

WESTFALEN E. V.
www.bsv-westfalen.de
jtaestensen@bsv-westfalen.de

BIELEFELD E. V.
www.bsv-bielefeld.de
info@bsv-bielefeld.de

Bowling-Tandemmeisterschaften 2013

Lückenbach/Steinmeier von Karstadt Bielefeld erneut Tandemmeister
Die Titelverteidiger zitterten sich, wie bereits im Vorjahr, nach einer Auftaktniederlage in der Vorrunde und zwei anschließenden Siegen in ihrer Gruppe mit etwas Glück doch noch in die Hauptrunde. Dies, so scheint es, ist für die beiden das richtige Omen.
In der anschließenden Zwischenrunde überzeugten die beiden und zogen mit einem Schnitt von 200,50 Pins ins Halbfinale gegen die Drittplatzierten der Zwischenrunde Zehetbauer/Sunderwerth (Umweltbetrieb Bielefeld) ein. Dieses Spiel wurde zu einem echten Knüller für alle Anwesenden. Nach einer überragenden Partie beider Tandems siegte am Ende der Titelverteidiger verdient mit 430:408 Pins gegen Zehetbauer/Sunderwerth.

Im anderen Halbfinalspiel trafen Klegrewe/Kochan (Sparkasse Bielefeld) gegen Kunze/Kleinhans (Umweltbetrieb) aufeinander. Hier behielt das Tandem Klegrewe/Kochan nach einem spannenden Spiel mit einem Pin Vorsprung glücklich die Oberhand. Endergebnis 358:357 Pins.
Im Finale ließen die Titelverteidiger Lückenbach/Steinmeier gegen Klegrewe/Kochan nichts anbrennen und siegten verdient mit 387:356 Pins. Sie sind in der über 20-jährigen Turniergeschichte erst das zweite Tandem, dem eine Titelverteidigung gelang.

Im Spiel um Platz drei setzten sich Kunze/Kleinhans gegen ihre Vereinskollegen Zehtbauer/Sunderwerth mit 358:331 Pins durch.

Das Finale der Trostrunde wurde von dem Tandem Brandt/Thies (Karstadt Bielefeld) gewonnen. Sie hatten sich im Halbfinale gegen Matschke/Limon (Deutsche Bank) mit 398:363 Pins durchgesetzt.
Im Finale gegen E. Buczynski/Bobe-Szepanski (Städtische Kliniken) gelang beiden gegen ihre starken Gegner ein überragendes Spiel und am Ende siegten sie knapp mit 438:420 Pins.

Dritter der Trostrunde wurde das Tandem Sewerin/Relf (Städtische Kliniken) gegen Matschke/Limon nach einem starken Spiel mit 388:345 Pins. Das höchste Einzelspiel des Tages erzielte das Tandem Kunze/Kleinhans mit 446 Pins (Schnitt 223,00 Pins).

Die Sieger und Platzierten der diesjährigen Tandemmeisterschaft des BSV-Bielefeld 2013
Hintere Reihe v. li.: Axel Kunze, Friedhelm Thies, Anke Bobe-Szepanski, Edda Buczynski, Andrew Relf, Cristian Sewerin und Mario Klegrewe
Kniend v. li.: Stefan Brandt, Uwe Steinmeier, Caspar-Daniel Lückenbach und Marco Kochan
Liegend: Peter Kleinhans

Ehrung für Hans-Walter Zimmer ...

... für sein 1000. Meisterschaftsspiel, das er am 06. November 2013 für die BSG Karstadt bestritt.

Der Bowling-Fachwart Hans-Walter Zimmer hat in seiner über 30-jährigen Mitgliedschaft im BSV verschiedene Ehrenämter inne gehabt.

Er war über 15 Jahre Staffelleiter im BSV Westfalen und Sportausschussvorsitzender des BSV Bielefeld.

Durch seinen Einsatz ist die Fachschaft Bowling auf überregionalen Turnieren das Aushängeschild des BSV Bielefeld.

Die Ehrung wurde vorgenommen durch den 1. Vorsitzenden des BSV Bielefeld Reinhard Berg und den Sportausschussvorsitzenden Stefan Brandt.

v. li.: Reinhard Berg,Hans-Walter Zimmer und Stefan Brandt

BORKEN E. V.

Sternbusch-Kickers treffen nach Belieben

Die Sternbusch-Kickers Gemen gingen am letzten Samstag ≠schon als klarer Favorit in das Altherren-Pokalfinale des Betriebssport-Kreisverbandes (BKV) Borken.

Die Sternbusch-Kickers Gemen

Und weil der Gegner, die BSG Bröker Jungs Reken, auch noch auf einige Stammspieler verzichten musste, wurde es am Ende beim 12:0 richtig deutlich.

Mit 12:0 setzte sich die Sternbusch-Truppe durch und darf nun am Samstag, 16. November im Gemener Hotel Demming im Rahmen des BKV-Sportlerballs den Siegerpokal in Empfang nehmen.

Nach dem Erfolg am Wochenende gab es für den Sieger zunächst einmal einen Blumenstrauß aus den Händen von BKV-Spielerobmann Johannes Steinberg.

Durch Treffer von Matthias Weddeling (7./19.) und Mike Rottstegge (11.) lagen die Sternbusch-Kickers auf dem Sportgelände an der Nünning-Realschule in Gemen bereits zur Pause mit 3:0 vorne.

Spätestens nach dem 4:0 durch Siggi Ceranski war die Kleinfeld-Partie endgültig entschieden. Die Gemener präsentierten sich aber noch mächtig torhungrig und legten noch acht Treffer nach.

Für die BSG Sternbusch-Kickers spielten: Daniel Brun (Tor), Martin Grave (2 Tore), Mike Rottstegge (1), Martin Rentmeister, Siggi Ceranski (1), Matthias Weddeling (4), Dirk Göckener (2), Jonas Harlacher (2) und Bernd Südholt

Christian Meirick

DORTMUND E. V.

Weihnachten 2013

Der Vorstand des Betriebssport-Verbandes Dortmund e.V. wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Dortmunder Betriebssportes ein gutes, frohes und geruhsames Weihnachtsfest.

Das Jahr 2014

Für das neue Jahr wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden des Dortmunder Betriebssportes persönliches Wohlergehen in einem friedlichen Umfeld sowie das Erreichen von sportlichen Zielen.

Volker Schwilski Vorsitzender BSV Dortmund e.V.

HAGEN-ENNEPE-RUHR E. V.

Weihnachtsgrüsse des Betriebssportverbandes Hagen – Ennepe – Ruhr

Der Vorstand des BSV Hagen-Ennepe-Ruhr wünscht seinen Mitgliedern und Vereinen sowie allen übergeordneten Verbänden, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2014!

Reinhard Eickelmann
Geschäftsführer / Pressewart

MINDEN-LÜBBECKE E. V.

Gelungener Jahresabschluss

Auf ein mehr als erfolgreiches Jahr können die Betriebssportler Sparte Drachenboot der Firma Jacobs Rohrsysteme aus Porta Westfalica zurückblicken. Hier ein paar Highlights der abgelaufenen Saison.

Beim 15. Weserdrachencup im Sommer in Minden zum Jubiläum des Weserdrachencups der KSG Minden muss man schon tief in die Superlativkiste greifen. Mit über 1.000 Teilnehmern und Fans stellte die diesjährige Veranstaltung den ersten Rekord auf. Auch hier waren die Betriebssportler von Jacobs Rohrsysteme aus Porta das Maß aller Dinge.

So konnten sie sich am Schluss sowohl in der Mixed long als auch in der Mixed short Strecke als Sieger küren lassen.
Zum zweiten Mal nahmen die „FULL PIPES“ an dem 22. Europäischen Drachenbootevent auf dem Pfaffenteich bei Schwerin teil. Gefahren wurde in der Champions- und Sportklasse auf der 200-Meter Kurzstrecke und der 1.000-Meter Langstrecke.
Nach den beiden Vorläufen am Samstag und dem Zwischenlauf am Sonntag erreichten die „Full-Pipes“ in der Championklasse auf der Kurzstrecke im E-Finale Platz 28.
Auf der Langstrecke kämpften sie sich ins obere Drittel auf Platz 23.
„Mit den Kurzstreckenergebnissen können wir zufrieden sein, über die lange Distanz trennen uns 20 Sekunden zu den ganz großen Teams. Insgesamt für uns eine gelungene Regatta“, zogen Trainer Bernd Niemann und Kapitän Thorsten Kaiser ein positives Fazit.

Jahresabschlussturnier Tischtennis

Wie schon im letzten Jahr sollte es auch 2013 wieder ein Saisonabschlussturnier geben. Gesagt, getan, und so fand am 14. September das Turnier in der Mosaikgrundschule in Bärenkämpen statt. Die Wahl für diesen Austragungsort fiel uns leicht, da dort die besten Möglichkeiten zum Durchführen unseres Turniers geboten wurden.

Es waren vier Betriebssportgemeinschaften bei diesem Turnier vertreten. An dem Turnier haben die Mannschaften der BASF, ESV, Stadt Minden und des WSA Minden teilgenommen.

So kamen wir auf 17 Teilnehmer. 2 Mitspieler stellte das WSA Minden, 3 Mitspieler kamen von dem Unternehmen BASF, 5 Mitspieler kamen vom ESV. Das größte Teilnehmerfeld stellte, wie auch in dem Jahr zuvor, die Stadt mit 7 Mitspielern. Gebildet wurden vier Mannschaften, wobei eine Mannschaft mit 5 Spielern bestückt wurde.

Die Mannschaftsaufstellung wurde von 2 Personen durchgeführt, die die Spielstärke der einzelnen Personen gut abschätzen konnten. Das zeigte sich dann auch in den knapp ausgefallenen Ergebnissen am Ende des Turnieres.
Gewonnen hat die Mannschaft von Bernd Hafenstein mit den Mannschaftskameraden Miroslaw Kosakowski, Artur Hassenrik und Dietmar Guddei.

Der Abschluss des Tages und des Turniers fand, bei frisch Gegrilltem, Fassbier und politischen Diskussionen am Hahler Hafen statt. Die Stimmung ließ nur einen Rückschluss zu: alle hatten ihre Freude an dem Tag und würden sich über ein weiteres Turnier im nächsten Jahr freuen.
Meinen Dank möchte ich den Sportskameraden Lutz Borgmann und Manfred Böke und Stephan Giesbrecht aussprechen, da durch ihr ehrenamtliches Engagement dieses Turnier zustande kam und wir hiermit auch ein bisschen teilhaben durften.

Pokalbericht: Schießen

Am 30. Mai diesen Jahres wurde das alljährliche Pokalschießen im Schützenstand Hahlen veranstaltet. Organisiert wurde das Pokalschießen von der Spartenleiterin des BKV Schießen, Cordula Rohlfing mit tatkräftiger Unterstützung von Marita Makuski. Thomas Rohlfing (BSG Mühlenkreiskliniken) und weiteren fleißigen Helfern vom Schützenhaus Hahlen.

Auch die Sparte Schießen hat mit Mitgliederschwund zu kämpfen und wollte das Turnier erst ausfallen lassen. Die Mitglieder haben sich aber dann doch entschlossen, die Tradition des Pokalschießens fortzuführen.

Es wurden dann doch 15 Schützen aus den Betriebssportgruppen Mühlenkreiskliniken, EMR und ABB. Wie schon in den letzten Jahren wurde wieder ein Spaß-Schießen veranstaltet.
Geschossen wurden 5 Schuss auf einen normalen 5er Streifen und 3 Schuss auf eine durch einen Umschlag verdeckte Glücksscheibe, auf der man sogar Minuspunkte erreichen konnte.
Im Anschluss an das Turnier wurden die Pokale, Gutscheine und Geldpreise für die Besten der abgeschlossenen Rundensaison verteilt. Da sich jeder im Vorfeld aussuchen durfte, was für eine Art Preis er haben wollte, wurden alle Wünsche erfüllt. Für die Teilnehmer des Pokalschiessens gab es Sachpreise zu gewinnen.
Der Wanderpokal ging mit 467,9 Ringen an die Betriebsportmannschaft EMR. Den zweiten Platz belegte die BSG ABB mit 426,6 Ringen gefolgt von der Betriebssportgruppe Mühlenkreiskliniken, die leider nur mit 3 Teilnehmern mitgemacht hat. Die besten 4 zählen für die Wertung.
Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es die richtige Entscheidung war, das Turnier durchzuführen.
Abgerundet wurde das Pokalschießen mit Leckereien vom Grill und „Zielwasser“.

BIELEFELD E. V.
www.bsv-bielefeld.de
info@bsv-bielefeld.de

DORTMUND E. V.
www.bsv-dortmund.de

HAGEN-ENNEPE-RUHR E. V.
www.betriebssportverband-haenru.de
bsvhagen@web.de

MINDEN-LÜBBECKE E. V.
www.bkv-minden-luebbecke.de

Thüringer Wald Wanderfahrt vom 09. bis 13. Oktober 2013

Der Thüringer Wald mit seinen netten Gedichten, Geschichten und sportlichen Highlights wurde uns von der Touristikführerin Brigitte Wiegand aus Oberhof vorgestellt.
Am Mittwoch, dem 09. Oktober, unserem Anreisetag, wurden eine Stadtführung in Eisennach und die Besichtigung der Wartburg mit 160 Stufen Anstieg auf den Spuren von Martin Luther unternommen. Am Donnerstag, dem 10. Oktober 2013 wurden die Sportstätten von Oberhof, also die Skilanglaufhalle, die Sprungschanzen, die Bob-Bahn und die -Trainingshalle zum Trainieren von Starts sowie die Biathlon-Strecke mit Schießstand erwandert und besichtigt.

Unsere auch sportkundige Reiseleiterin gab hier wieder fachkundige Informationen. Am Freitag, dem 11. Oktober 2013 wurden die Kulturstädte Erfurt und Weimar besichtigt. Erfurt hat uns mit den beeindruckenden Bauwerken Krämerbrücke, Rathaus mit Wandmalereien von Lukas Cranach (mit Rathaussaal) und den zwei 3-türmigen Kirchen(einzigartig in Europa) – direkt nebeneinander: die Severin Kirche und der Erfurter Dom – fasziniert. Am Nachmittag wandelten wir noch auf den Spuren von Goethe und Schiller in Weimar.

Die Sicht auf manche Bauwerke war durch den 360. Zwiebelmarkt in Weimar etwas eingeschränkt. Bei starkem Hochnebel und kalten 2 Grad wurde am Samstag, den 12. Oktober 2013, der Rennsteiggarten mit den super seltenen Pflanzen besichtigt und dann wurde der weitere Aufstieg zum höchsten Punkt des Rennsteigs mit 982 m, dem Großen Beerberg, erklommen und anschließend in dem historischen Ortsteil Schmücke eingekehrt.
Am Sonntag schließlich ging es wieder auf die Heimreise. Diese wurde durch eine Glasbläserei-Besichtigung mit Vorführung sowie einer Stadtbesichtigung von Melsungen mit Fachwerkhäusern unterbrochen. Für alle Wanderfreude war es eine rundum abwechslungsreiche Tour.
Dabei legten wir insgesamt 42,6 km zurück.

Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2014

Ihr Betriebssport-Kreisverband Minden-Lübbecke e.V.

MÜNSTER E. V.

Fußball

Sparkasse Münsterland Ost feiert Pokalsieg

Der neue Pokalsieger

In einem spannenden und teilweise hochklassigen Pokalfinale des Betriebssportverbandes Münster setzte sich die Mannschaft der Sparkasse Münsterland Ost mit 4:3 nach 11-Meter-Schießen gegen den Titelverteidiger Brillux durch.

Zu Beginn des Spiels bestimmte Brillux das Geschehen auf dem Platz und ging verdient 1:0 in Führung. In der Folgezeit entwickelte sich ein Spiel in Augenhöhe, in dem um jeden Zentimeter gekämpft und zugleich auch sehr gut Fußball gespielt wurde.

Da die Sparkasse ihre Torchancen zunächst nicht nutzen konnte, ging es mit einem 1:0 für Brillux in die Halbzeitpause.

Im zweiten Durchgang zeigte sich ein ähnliches Bild mit Torchancen auf beiden Seiten. Nach einer Unaufmerksamkeit in der Hintermannschaft von Brillux kam die Sparkasse dann zum verdienten 1:1 Ausgleich. Kurz darauf verhinderte eine Glanzparade des Sparkassen-Keepers den erneuten Rückstand. So ging es in die Verlängerung.

In der Verlängerung war beiden Mannschaften der enorme läuferische Aufwand der regulären Spielzeit anzumerken.
Zudem scheuten beide Teams das letzte Risiko, um nicht in einen vorentscheidenden Konter zu laufen. Zu groß war der gegenseitige Respekt voreinander.

Folglich musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen.
Und hier hatte die Sparkasse das glücklichere Ende für sich und setzte sich trotz zweier Fehlschüsse letztlich mit 4:3 durch.

Anschließend kannte die Freude kein Halten mehr und die Spieler der Sparkasse verschwanden in einer Jubeltraube.

BSG Sparkasse Double-Gewinner

Nach dem gewonnenen Pokalfinale wurden die Betriebssport-Fussballer der Sparkasse Münsterland Ost nun auch Stadtmeister.

Allerdings musste ein Entscheidungsspiel gegen das Team der Stadt Münster ausgetragen werden, da nach Abschluss der Normalrunde beide Mannschaften punktgleich an der Spitze standen.

Wie im Pokalfinale fiel auch hier die Entscheidung erst im Elfmeterschießen, das die Sparkasse mit 3:1 für sich entscheiden konnte.

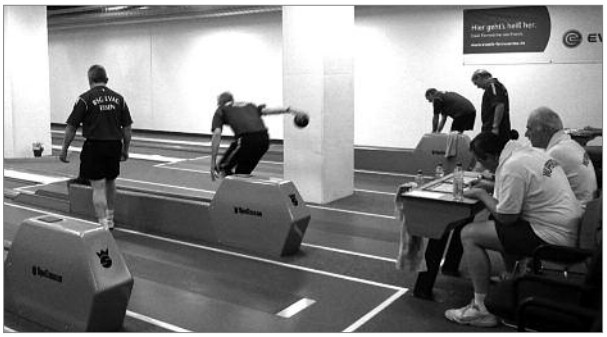
Spannend war auch die Entscheidung in der A-Klasse, hier reichte der Uniklinik Münster (UKM) im letzten Spiel ein 2:2 gegen die zweitplatzierte SG FI-LBS West 2, um den Aufstieg in die Stadtklasse zu schaffen.

IN LETZTER MINUTE

NIEDERRHEIN E. V.

Kegelturnier des Betriebssportverbandes Niederrhein

Am 09. November 2013 wurden auf BSVN Ebene in Essen die Einzel (Damen und Herren) und die Mannschaftswettbewerbe durchgeführt.
Dem Ausrichter BSG EVAG (Ralf Benner) gilt ein „Danke schön" für die Organisation.



Hier die drei Erstplatzierten
Damen A
Schiffer, Christel und Koch, Birgit (BKV Essen), Hahnke, Angela (BKV Duisburg)
Herren A
Stern, Andreas (BKV Wuppertal), Schmidt, Klaus und Gewert, Michael (beide BKV Duisburg)
Mannschaft
BKV Essen I und Essen II Wuppertal

2014 werden die Turniere in Dinslaken durchgeführt Ausrichter BKV Duisburg.

Klaus Schmidt, BSVN Sportwart

PERSONALIA

NIEDERRHEIN E. V.

Der BSVN gratuliert zum Geburtstag

12.12.	Wolfgang Goldacker
17.12.	Josef Bowinkelmann
17.12.	Dierk Medenwald
18.12.	Stefan Neugebauer
21.12.	Hans Gert Bolten
27.12.	Dirk Dörner
04.01.	Dieter Moczall
09.01.	Günter Scholten
27.01.	Patrick R. Nessler

ESSEN E. V.

Vorstand

Herzlichen Glückwunsch

50 Jahre	
Mittmann, Michael	BSG Stadtwerke
Lenssen, Jost	BSG Sparkasse
Budde, Karl Heinz	BSG EVAG
Michalsky, Anne-Kathrin	BSG VBI/DMT
Wiaczka, Dirk	BSG Gelenkwellenbau
Schlemmer, Volker	BSG Deichmann
Schulz, Jörg	BSG Steinwerke
Kerlekin-Wagner, Susanne	BSG RWE Essen
Krebs, Regina	BSG Emscher/Lv
Czaia, Ralf	BSG Sparkasse
60 Jahre	
Tacke, Wilhelm	BSG Sparkasse
Mörstedt, Rüdiger	BSG Hochtief
Bender, Andreas	BSG Stadtwerke
Wallau, Hans Jürgen	BSG WAZ Mediengruppe
Mose, Cornelia	BSG EVAG
Wietsch, Rainer	BSG National Bank
Tepper, Alfred	BSG Emscher/Lv
Kellner, Frank	BSG Hochtief
65 Jahre	
Blüthner-Haessler, Ulrich	BSG RWE Essen
Müller, Klaus Peter	BSG RWE Essen
70 Jahre	
Linnemann, Horst	BSG GBP Essen
Schymocha, Ewald	BSG diga-sport
75 Jahre	
Knappheide, Karl Heinz	BSG EVAG
Biese, Gisbert	BSG Steinwerke
Rust, Jochen	BSG EVAG
80 Jahre	
Dietrich, Felizitas	BSG EVAG
Roggisch, Ruth	BSG EVAG

DORTMUND E. V.

Nachruf

Der Dortmunder Betriebssport-Verband trauert um seinen Pressewart

Am 18. Oktober 2013 verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von 74 Jahren

Bernd Kalle

von der BSG Braun Feine Backmittel.
Bernd Kalle war von 2007 bis heute Pressewart im Betriebssport-Verband Dortmund.
Der Dortmunder Betriebssport wird Bernd Kalle sehr vermissen und seine für den Betriebssport geleisteten Dienste in bleibender Erinnerung behalten.
Wir trauern mit seinen Angehörigen und vielen Freunden.

Betriebssport-Verband Dortmund e.V. Vorstand und Mitglieder

STEINFURT E. V.

Nachruf

Vorstand und Sportler des BKV-Steinfurt trauern um ihren langjährigen 1. Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden

Werner Kellers,

der am 9.November 2013 im Alter von 68 Jahren verstarb.
Wir gedenken seiner in besonderer Anerkennung und Dankbarkeit für sein großes ehrenamtliches Engagement zum Wohle des BKV-Steinfurt.
Wir werden ihn sehr vermissen und sprechen allen seinen Angehörigen unser Mitgefühl aus.

Der Vorstand
1. Vorsitzender Heinz Siestrup

MINDEN-LÜBBECKE E. V.
www.bkv-minden-luebbecke.de

MÜNSTER E. V.
www.bsv-muenster.de

TERMINKALENDER 2013

Dezember 2013

07.12.13:	BSVN Tischtennis 16. Corbi Cup in Solingen

TERMINKALENDER 2014

Januar 2014

04.-05.01.13:	Neujahrs-Hallenfußball-Veranstaltung SW Deutsche Edelstahlwerke in Hagen

Februar 2014

08.02.14:	BSVW Westfalenpokal Kegeln in Bochum
13.02.14:	BSVN Fachausschuss Arbeitstagung Badminton in Düsseldorf
15.02.14:	BSVN Tischtennis VSATT Turnier in Solingen
25.02.14:	BSVN Fachausschuss Tischtennis Arbeitstagung in Düsseldorf BSVN Geschäftsstelle
28.02.-01.03.14:	Deutsche Hallenfußball Meisterschaft 2014 in Hagen

März 2014

15.03.14	BSVN Niederrhein Liga Tischtennis Rückrunde in Solingen
15.03.14:	Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft Bowling Mannschaft in Münster
15.03.14:	BSVW Kreis-Auswahlmannschaften Kegeln in Münster
22.03.14:	Hauptausschuss BSVN in Remscheid
29.03.14:	Westdeutsche Meisterschaft Kegeln Tandem in Düsseldorf

April 2014

05.04.14:	BSVN Kegeln Einzel in Dinslaken

Mai 2014

10.05.14:	BSVN Kegeln Tandem in Dinslaken
17.05.14:	Westdeutsche Mannschafts-Meisterschaft Kegeln in Dortmund
31.05.14:	Golf, Mannschaftsmeisterschaft in GC Schloss Auel

Juni 2014

01.06.14:	Rhein Ruhr Marathon in Duisburg
07.06.14:	Kleinfeldfußball WBSV in Mülheim
07.06.14:	Golf, Einzelmeisterschaft in Dortmund
14.06.14:	Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft Bowling Einzel in Dinslaken
21.06.14:	Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft Volleyball Mixed in Hagen
28.06.14:	BSVN Tischtennis Meisterschaft 2014 in Solingen

August 2014

30.08.14:	BSVW Einzelmeisterschaft Kegeln in Herne

Oktober 2014

19.10.14	Badminton, Damen und Herren Doppel in Münster
25.10.14:	Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft Bowling Doppel und Mixed in Münster
25.10.14:	WBSV Einzelmeisterschaft Kegeln in Langenfeld

November 2014

01.11.14:	BSVN- Schleifchenturnier Tennis in Wuppertal
22.11.14:	BSVW Tandemmeisterschaft Kegeln in Bochum
Nov. Dez. 14:	Fernwettkampf im Schießen

LEHRGÄNGE/SEMINARE 2014

Änderungen/Ergänzungen vorbehalten

Fußball-SR-Fortbildungs-Lehrgang
Kurs-Nr.: 2014/31
Termin: 03.-04. 05.2014
Ort: FVN Sportschule Duisburg-Wedau

Fußball-SR-Fortbildungs-Lehrgang
Kurs-Nr.: 2014/21
Termin: 27.-28. 06.2014
Ort: FVM-Sportschule Hennef/Sieg

WBSV Bowling Doppel/Mixed am 12. Oktober 2013 ein großer Erfolg

Man sagt immer, Sportveranstaltungen seien rückläufig. Für den oben genannten Wettbewerb traf das nicht zu.

10 Meldungen mehr als im Jahr 2012 bedeuteten, dass sich 41 Doppel/Mixed in Münster trafen, um ihren Westdeutschen Meister zu ermitteln.
Schon in der Vorrunde standen, trotz allen Ehrgeizes, Spaß und gute Stimmung im Vordergrund.

Auf gut präparierten Bahnen wurden hervorragende Ergebnisse erzielt.

Bei den höchsten Spielen hatten Angelika Gurges (LWL Münster) mit 227 Pins und Markus Kemner (daAldo Münster) mit 277 Pins am Schluss die Nase vorn.

Bei den 6er Serien waren Ulla Lutte (Stadtverwaltung Münster) mit 1.107 Pins (Schnitt 184,5) und Abel Teixeira (Stadtverwaltung Münster) mit sagenhaften 1.348 Pins (Schnitt 224,7) die Besten.

Im Herrendoppel wurden am Ende Abel Teixeira (Stadtverwaltung Münster) mit seinem Partner Lothar Deppe (daAldo Münster) verdient Westdeutsche Meister.

In spannenden Endspielen verwiesen sie Werner Basner mit Michael Zacheja (beide BASF Münster) und Markus Kemner mit Marius Sieland (beide daAldo Münster) auf die weiteren Plätze. Leider hatten sich nur 6 Damendoppel angemeldet, so dass diese gemeinsam mit den Mixed Teams an den Start gehen mussten.

Hier gewannen am Ende Christiane und Patrick Grimm (beide Hochtief Essen) den begehrten Titel der Westdeutschen Meister im Mixed.
Sie setzten sich im Finale gegen Tanja Kranz und Aldo Furlanetto (beide daAldo Münster) durch.
Im letzten Jahr noch zweite, so erreichten Renate Scholkemper und Dieter Kowalski (beide Thyssen Krupp Stahl) in diesem Jahr den dritten Platz.

In einer außerplanmäßigen Ehrung wurden dann noch die Damendoppel mit kleinen Trostpreisen ausgezeichnet.

Wenn es eine offizielle Wertung gegeben hätte, so wären Rosa Rita Augusto mit Angelika Gurges (beide LWL Münster) als Siegerinnen von der Bahn gegangen.

Zweite wären geworden Iris Gey mit Edda Buczynski (beide Städtische Kliniken Bielefeld) vor den dritten Birgit van de Flierdt (LWL Münster) mit Petra Führer (GAD Münster).

Am Ende eines langen Tages waren alle einig: Ein schöner Tag mit wieder vielen Erlebnissen und dem Wissen, dass es beim Bowling nie so kommt, wie man vorher denkt. Wir alle freuen uns schon auf den nächsten Wettbewerb.

Karl-Heinz Führer, Fachwart Bowling

10. WBSV Einzelkegeln am 12. Oktober 2013 in Dinslaken auf der Kegelanlage der Eissporthalle Dinslaken

1. Platz Herren A – Manuel Thiesse

Zum 10. Mal wurden die Westdeutschen Meister im Einzelkegeln in den Klassen A und S ermittelt und WBSV Kegelfachwart Hermann Fröse hatte dazu nach Dinslaken auf die Kegelanlage unter der Eissporthalle eingeladen. Termin war der 12. Oktober 2013 von 9-17 Uhr.

Aus den Landesverbänden BSVM, BSVN und BSVW kamen die Meldungen für 8 Klassen, für die sich in der A-Gruppe 41 Teilnehmer, davon 6 Damen, und in der S-Klasse 32, davon 8 Damen, gemeldet hatten. Leider kamen kurz vorher noch ein paar Absagen, eine in der A- und sechs in der S-Klasse, sodass der vorgesehene Startplan zumindest in der S-Klasse keine Gültigkeit mehr hatte. Trotz der vielen Absagen hatten die Turnierleiter Hermann Fröse und Thomas Schultz mit ihrem Team alles soweit im Griff, dass durch die teilweise überpünktliche Anreise der Teilnehmer keine großen Lücken oder Leerläufe entstanden.

Pünktlich um 9 Uhr eröffnete Hermann Fröse mit einem einfachen, aber kräftigen GUT HOLZ das 10. WBSV Einzelkegeln 2013. Auf den Bahnen 1-4 war die A-Klasse und auf den Bahnen 5-8 die S-Klasse, jeweils Damen und Herren.

Da die Startreihenfolge nicht an die Klassen gebunden war, dauerte es bis zum Schluss, bis alle Sieger feststanden.

Stefanie Kumpf vom BSV Spiegelglas Porz, nach Babypause wieder dabei, sicherte sich am Vormittag den Titel Westdeutsche Meisterin Damen A Einzelkegeln 2013 mit 576 Holz. Den Westdeutschen Vizemeistertitel bei den Damen A errang Irmgard Porsch, BSG RheinEnergie Köln, mit 547 Holz. Auf Platz 3 kegelte sich Renate Recker vom PSV Borussia 67 Duisburg mit 521 Holz.

1. Platz Damen A – Stefanie Kumpf

Den Titel bei den Damen A Senioren machten zwei Vereinskolleginnen unter sich aus. Westdeutsche Meisterin Damen A Senioren wurde Gisela Ströder mit 546 Holz vor Rosi Krumm mit 510 Holz, beide BSG Arbeitsamt Wuppertal.

In der Klasse Damen S ging es um den Titel sehr eng zu, denn zwischen Platz 1 und 3 lagen nur 12 Holz. Westdeutsche Meisterin Damen S wurde Marion Kuhlmann, BSG RheinEnergie Köln mit 603 Holz, die damit damit auch beste Dame des Tages war. Mit nur 7 Holz weniger, holte sich den Westdeutschen Vizemeistertitel Damen S Marianne Lange von der BSG Ritter Hattingen mit 596 Holz.

Auf Platz 3 kam Birgit Koch von der BSG EVAG aus Essen mit 591 Holz. Ähnlich wie bei den A Senioren machten auch bei den S Senioren zwei Vereinskolleginnen den Titel unter sich aus. Westdeutsche Meisterin Damen S Senioren wurde Christel Schiffer mit 560 Holz und den Vizetitel holte sich Angelika Ebert mit 513 Holz, beide BSG EVAG Essen.

In den jeweiligen Gruppen der Herren waren mehr Beteiligte, sodass auch dort verbissen gekämpft wurde.
Die Herren A schenkten sich nichts und Waldemar Dirska, Stadtwerke Münster, erzielte morgens tolle 670 Holz, was am Schluss den Westdeutschen Vizemeistertitel bedeutete. Ab Mittags ging es zur Sache, denn den Titel Westdeutscher Meister Herren A holte sich Manuel Thiesse, BSG Grünsiegel Wuppertal, mit 674 Holz.

Auf Platz 3 kam mit 666 Holz Holger Uecker, Commerzbank Dortmund, auf Platz 4 Andreas Stern, TV Friesen Wuppertal mit 660 Holz und Platz 5 Stephan Wagner, BSV Spiegelglas Porz mit 658 Holz.
In der Klasse Herren A Senioren ging Turnierleiter Thomas Schultz, BSV Spiegelglas Porz, um 10 Uhr auf die Bahnen und erzielte 636 Holz, vergab dabei drei linke Bauern und brachte sich so um einen Podestplatz, da es nur für Platz 5 reichte.

1. Platz – Alle siegreichen Damen

Westdeutscher Meister Herren A Senioren wurde Jürgen Roszak, SW Südwestfalen Hagen mit 659 Holz, den Vizemeistertitel holte sich Karl Froitzheim, BSG Ford Werke Köln, mit 650 Holz.

WBSV E. V.
www.betriebssport-nrw.de
info.betriebssport-nrw.de

1. Platz Herren A – Sen. Jürgen Roszak

Er hatte dabei die Räumgasse Bahn 2 mit 185 Holz absolviert, brach aber auf Bahn 4 ein.

Holzgleich, aber mit schlechteren Räumbahnen lag auf Platz 3 Michael Thiesse von der BSG Grünsiegel Wuppertal. Platz 4 belegte Günter Nötzel, TV Friesen Wuppertal, mit 646 Holz.
Die Klasse Herren S war absagegeschädigt, aber es wurden auch hier tolle Zahlen geworfen und den Westdeutschen Meistertitel Herren S sicherte sich Sascha Paul-Reisner, BSG RWE Dortmund, mit 663 Holz. Den Vizemeistertitel Herren S erkegelte sich Detlef vom Hofe, BSG RWE Dortmund, mit 654 Holz und auf Platz 3 kam Erik Schultes aus Wuppertal, mit 644 Holz. Platz 4 Martin Dahm, BSG RheinEnergie Köln, mit 628 Holz und Platz 5 Christian Notthof, BSG Thyssengas Duisburg, mit 585 Holz.
Die Herren S Senioren stellen auch den Kegler mit der Tagesbestzahl und das heißt, dass Karl Hessel von der BSG RheinEnergie Köln mit 698 Holz Westdeutscher Meister Herren S Senioren wurde. Vizemeister wurde Jürgen Kutzer, BSG RWE Dortmund mit 667 Holz und auf Platz 3 kam Dieter Pütter, ebenfalls BSG RWE Dortmund mit 656 Holz. Platz 4 belegte Ewald Kempken, EWH 73 Duisburg, mit 646 Holz. Ewald war auch der älteste Teilnehmer des Turnieres mit 76 Jahren, alle Achtung! Platz 5 erreichte Wolfgang Schröter, EWH 73 Duisburg, mit 628 Holz.
Soweit die Ergebnisse in den einzelnen Klassen. Die Siegerehrung konnte kurze Zeit, nach dem der letzte Kegler die Bahn verlassen hatte, von Hermann Fröse und Thomas Schultz durchgeführt werden. Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler, die eine Auszeichnung bekamen, waren nach diesem langen Tag noch anwesend. Hermann Fröse bedankte sich bei allen Sportlerinnen und Sportlern für ihr Kommen und gratulierte noch einmal allen Westdeutschen Meistern und Vizemeistern sowie den Drittplatzierten. Er bedankte sich außerdem bei dem Team Thomas Schultz und seiner Familie, die ihn nun schon seit Jahren bei den WBSV Turnieren unterstützen.

Außerdem dankte er der treuen Seele Monika, die hinter der Theke für das leibliche Wohl aller gesorgt hatte und dem Hausherren Hans-Gerd Grans für die Bereitstellung dieser schönen und ergiebigen Kegelanlage.

Er wünschte allen einen schönen Herbst, einen guten Jahreswechsel (nächstes WBSV Turnier 2014) und einen guten Heimweg. Er beendete das Turnier mit einem einfachen, aber kräftigen GUT HOLZ.

(Ergebnisse, Bericht und Bilder findet ihr auch den Internetseiten des BKV Köln: www.bkv-koeln.de/kegeln, dann WBSV anklicken, dann Einzelkegeln). Thomas Schultz

4. Platz Herren S – Sen. Ewald Kempken, Ältester

„Betriebliche Zukunft in Motion"

Dritter perspektiver Fachkongress des BSV Hamburg

Foto: Thomas Metelmann

Am 30. Oktober 2013 war es wieder soweit. Der Betriebssportverband Hamburg veranstaltete seinen 3. Fachkongress in den Räumlichkeiten des CCH Hamburg. Mit großem Interesse lauschten über 200 Teilnehmer den Vorträgen zum Thema „Betriebssport als Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung".

In diesem Jahr wurden Themen wie „Betriebssport und Nachhaltigkeit", Standardisierte Programme im Betrieb und auch Themen zur Prävention im BGM sowie Steuerliche Förderungsmöglichkeiten näher beleuchtet.
Eröffnet wurde der Kongress vom BSV-Präsidenten Bernd Meyer.
In diesem Jahr konnte der BSV Hamburg die Handelskammer Hamburg als Kooperationspartner gewinnen, so dass der Präses der Handelskammer Hamburg, Fritz Horst Melsheimer, es sich nicht nehmen ließ, ein Grußwort zu sprechen. Weitere Grußworte hielten Udo Bottländer, Personalvorstand der E.ON Hanse AG und Uwe Tronnier, Präsident des Deutschen Betriebssportverbandes.
„Betriebssport, der unterschätzte Partner für Nachhaltigkeit der betrieblichen Gesundheitsförderung" war das Thema von Prof. Dr. Klaus-Michael Braumann.

Er schilderte, wie Unternehmen niedrigschwellige Bewegungsprogramme am Arbeitsplatz anbieten und direkt am Arbeitsplatz umsetzen können.
Neben unserem Fachkongress fand in einem anderen Saal erneut eine Ausstellermesse statt. Rund 30 Firmen und Vereine waren dabei vertreten und informierten in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stressmanagement und Gesundheit.
Die Mittagspause fand in der Ausstellermesse statt, wo sich Aussteller, Teilnehmer und Referenten beim Mittagessen über die Themen des Kongresses unterhielten.
Um nach dem Mittagessen nicht in das sogenannte Suppenkoma zu fallen, entführte der Personaltrainer, Dariusch Wollny, die Teilnehmenden in die Welt des 3D Reflextrainings.

„Jetzt verbrennen wir mal richtig Geld", so lautete das Thema von Heike Thomsen, die aus Sicht der BARMER GEK Betriebliches Gesundheitsmanagement mal etwas näher unter die Lupe nahm. Sie schilderte, was Unternehmen alles falsch machen können bei der Einführung und Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Foto: Thomas Metelmann

Der Geschäftsführer des BSV Hamburg, Ulrich Lengwenat-Hahnemann, informierte die Besucher des Fachkongresses, was der BSV Hamburg in den letzten Jahren für Möglichkeiten geschaffen hat, um Unternehmen und BSGen in der betrieblichen Gesundheitsförderung zu unterstützen.

Foto: Thomas Metelmann

Er stellte ein umfangreiches Netzwerk vor, über das der BSV Hamburg mittlerweile verfügt. Als Best Practice Beispiel schilderte er die Kooperation mit der E.ON Hanse AG.

Jürgen Baden von der Bauerfeind AG schilderte, dass z.B. Betriebliches Gesundheitsmanagement mehr als nur ein Gesundheitstag ist.

Nicht vergessen darf man das Thema der steuerlichen Förderung für den Arbeitnehmer, welches uns Günter Quast (Dipl Finanzwirt) näher erläuterte.

Der deutsche Turnerbund hat standardisierte Programme entwickelt, um Menschen, die bislang wenig Sport getrieben haben, in Bewegung zu bringen.

Nicole Kuttner, Bildungsreferentin vom Verband für Turnen und Freizeit e.V., stellte evaluierte Konzepte vor, die ressourcenorientierten Gesundheitsmodellen zugrunde liegen und sich sehr gut in Betrieben durchführen lassen.

Das Fitbase Team mit Jan Müller als Trainer hat uns zwischen den Vorträgen immer wieder mit kleinen Bewegungseinheiten in Schwung gebracht.

Alles in allem war es wieder ein gelungener Kongress. Die Teilnehmer gaben nach dem Kongress ein positives Feedback ab und waren insgesamt sehr zufrieden.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Ausstellern.

Antje Iversen

Foto: Thomas Metelmann

Offene Westdeutsche Betriebssport-Hallenfußballmeisterschaft am 16. November 2013 in Köln

Nach langen Jahren wurde erstmals eine Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft im Fußball wieder in Köln ausgetragen.

v.l.: Manfred Steimel (WBSV), Siegermannschaft BSG Fritz Völkel mit Betreuer, Werner Wustrack (WBSV Sportwart

Die zweitplatzierte Mannschaft BSG Trilux

Nach anfänglichem Zögern haben sich 12 Mannschaften für dieses Turnier angemeldet. Pünktlich um 9.30 Uhr ging es am Samstagmorgen los.

Ohne großes Abtasten wurden die ersten Spiele ausgetragen, einen Favoriten konnte man noch nicht erkennen.

Als Ausrichter dieses Turniers möchten wir allen Mannschaften ein großes Kompliment machen. Obwohl es um die Westdeutsche Meisterschaft ging, wurden alle Spiele sehr fair und respektvoll, bis zum Schluss ohne Platzverweis oder Zeitstrafe, ausgetragen.

Dadurch das zwei Mannschaften kurzfristig abgesagt hatten, geriet der Spielplan zunächst ein wenig durcheinander, was die beiden Sportkameraden Jacek Ewertowski und Benjamin Graf in der Turnierleitung jedoch sehr schnell gelöst haben.

Die drittplazierte Mannschaft BSG Forschungszentrum Jülich

Leider schied die Mannschaft mit dem weitesten Weg (Aschaffenburg) schon in der Vorrunde aus, was sie selbst nicht so tragisch fand. So konnten die Spieler ihren schon am Vortag in Köln begonnenen Umtrunk bei ihren neu gewonnenen Freunden der BSG Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. fortsetzen.

Sie haben die gesamte Organisation der Verpflegung übernommen. Für ihre hervorragende Arbeit möchten sich der BKV Köln sowie der WBSV bedanken.

WBSV E. V.
www.betriebssport-nrw.de
info.betriebssport-nrw.de

Die SG 1 FC Aschaffenburg wurde zur fairsten Mannschaft ausgezeichnet

Die Zwischenrunde brachte auch wieder spannende Spiele, die zum Teil erst im 7-Meter-Schießen entschieden wurden. Diese Entwicklung setze sich bis ins Endspiel fort.

Die Mannschaften der BSG Trilux aus Arnsberg und der BSG Fritz Völkel aus Wuppertal standen sich im Endspiel gegenüber und schenkten sich nichts.
So stand es nach der regulären Spielzeit 1:1, was wieder ein 7-Meter-Schießen bedeutete. Auch hier konnte sich keine Mannschaft wirklich durchsetzen, sodass ein gehaltener 7-Meter die Entscheidung brachte.

Beiden Mannschaften zunächst einmal zum Erreichen des Endspiels herzlichen Glückwunsch! Der BSG Fritz Völkel gratulieren wir zum Sieg der Offenen Westdeutschen Betriebssport- Hallenfußballmeisterschaft!

Beide Mannschaften können, wenn sie möchten, an den Deutschen Betriebssportmeisterschaften im nächsten Jahr teilnehmen.

Die SG 1. FC Aschaffenburg wurde als fairste Mannschaft und der Torwart der BSG Trilux als bester Keeper ausgezeichnet.

Helmut Wefelmeier

v.l.: Manfred Steimel (WBSV Vizepräsident), Werner Wustrack (WBSV Sportwart) und Helmut Wefelmeier (Vorsitzender des KVB Köln e.V.)

BSG der Stadtverwaltung Düsseldorf Jiu Jitsu: Hohe Ehrungen für Karl-Heinz Bergers

Zur Würdigung des 40 jährigen Mattenjubiläums von Sensei Kalla Bergers, 7. Dan Jiu Jitsu, und des 25-jährigen Bestehens des Sakura Dojos wurde der 8. Internationale Lehrgang der EJJU durch das Sakura Dojo vom 8.-10. November 2013 in Düsseldorf ausgerichtet.

Neben vielen Großmeistern aus dem Europäischen Ausland waren auch die Landesvertreter des DFJJ Bund e.V. und über 160 aktive Budoka aus ganz Europa angereist, um im Rahmen eines hochklassigen Budo-Events dieses besondere Jubiläum zu würdigen.
In einer ergreifenden und würdevollen Ansprache unterstrich Herr Großkonsul Kaoru Shimazaki die besondere Stellung, die Sensei Kalla Bergers im deutschen und internationalen Jiu Jitsu einnimmt und eröffnete damit den 8. Internationalen Lehrgang in Düsseldorf.
Charlie Lenz, Rudi Pross, Dr. Peter Schillinger, Dr. Franz Knafl, Luis Fernando, Paolo Colla und Pedro Dabauza, um nur einige der anwesenden Großmeister zu nennen, zeigten hochklassiges Jiu Jitsu und sorgten so für eine konzentrierte und motivierende Lehrgangsatmosphäre.

IMPRESSUM

„Sport im Betrieb" ist das amtliche Organ des Westdeutschen Betriebssportverbandes e. V. und seiner Landes- und Kreisverbände.

Redaktionsschluss Ausgabe FEBRUAR 2014
13. JANUAR 2014 bis 12.00 Uhr
für alle Berichte und Bildmaterialien.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir später eingehende Berichte nicht mehr berücksichtigen können.

Weitere Redaktionsschlusstermine
12. MÄRZ 2014
Ausgabe APRIL 2014

Herausgeber
Westdeutscher Betriebssportverband e. V.
Verband für Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport

Am Wald 128, D-40599 Düsseldorf
Tel. 02 11/76 09 096-0,
Fax 02 11/76 09 096-15

www.betriebssport-nrw.de
E-Mail: wbsv-@t-online.de
Redaktion: Dr. Sideris Karakatsanis

Konzeption und Gestaltung
Marion Hintz, Grafik und Design, Wuppertal
E-Mail: design.hintz@t-online.de

Druck
Schüller-Druck GbR, Köln
schuellerdruck@t-online.de

Auflage/Erscheinungsweise
5.000 Exemplare, alle 2 Monate (6 x jährlich), jeweils am 1. Wochenende im Monat.

Preis
In der Beitragsabrechnung enthalten. Zuschriften aus den Landes- und Kreisverbänden sowie aus dem sonstigen Leserkreis drücken nicht unbedingt die Meinung des WBSV oder der Redaktion aus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge entsprechend zu kürzen.

Auf über 800 qm Tatami wurden in drei Leistungsgruppen parallel jeweils für 45 Minuten trainiert.
Klassisches Jiu Jitsu mit Krysztof Staniszewski und Pedro Dabauza wechselten sich mit der Schnelligkeit und Dynamik von Charlie Lenz ab, so dass für Spaß und Abwechselung auf der Matte gesorgt war.
Heimlicher Star des Lehrgangs war aber Monica Couto aus Portugal, die mit ihren schnellen, realistischen und kompromisslosen Techniken nicht nur die weiblichen Budoka begeisterte, sondern mit ihrer freundlichen und temperamentvollen Art alle Teilnehmer in ihren Bann zog. Vom Vorsitzenden der Betriebssportgemeinschaft der Stadtverwaltung Düsseldorf, Thomas Wittstock, wurde Kalla Bergers mit der silbernen Verdienstnadel des Betriebsportverbandes Düsseldorf ausgezeichnet.

Sichtlich ergriffen bedankte sich Kalla Bergers bei den anwesenden Großmeistern und den Budoka. Ein Highlight des Lehrgangs war dann sicherlich die durch das Organisations-Team des Sakura Dojos vorbereitete Abendveranstaltung. Vorzügliches Essen, das diesmal durch einen professionellen Caterer zubereitet wurde, und leckere Getränke sorgten dafür, dass sich alle Budoka erholen und stärken konnten, bevor es mit einer überraschenden Ehrung für den Deshi Thomas Wittstock für seine 25-jährige Mitgliedschaft im Sakura Dojo als Schüler der ersten Stunde weiterging.
Als erster Höhepunkt des ansprechenden Abendprogramms trat Shihan Nico Stefanidis mit Schülern seines Bujinkan Dojos auf und demonstrierte

eindrucksvoll die hohe Kunst des Ninjutsu. Neben spektakulären Techniken überzeugten insbesondere auch die schauspielerischen Talente seiner Schüler und chülerinnen. Nach einer kurzen Atempause ging es dann auch schon international und nicht weniger spektakulär weiter – zu brasilianische Rhythmen zeigte die Capoeira Gruppe Companhia Pernas Pro Ar ihre kraftvollen und dynamischen Sprünge und Kicks.
Alle Anwesenden wurden vom Rhythmus und dem brasilianischen Temperament angesteckt. Zum einen war es die schiere Lebensfreude, die begeisterte, zum anderen die hochklassige Technik unserer Capoeira Freunde.

Dankenswerter Weise hatte sich auch wieder „Hörsturz“ bereit erklärt, live zu spielen und nach nur einigen wenigen Songs sorgte diese mitreißende Band für eine volle Tanzfläche und für super Stimmung im Publikum, dass sich dann auch erst nach Mitternacht verabschiedete.

Natürlich wurde Sonntagmorgen ein leckeres, reichhaltiges Frühstück angeboten, so dass der Lehrgang pünktlich um 10.00 Uhr mit über 100 Budoka auf der Matte weiterging.

Auch am Sonntag wurde intensiv und konzentriert bis 14.00 Uhr trainiert. Charlie Lenz, Präsident der EJJU, erklärte damit den Lehrgang für beendet und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt.

WBSV E. V.
www.betriebssport-nrw.de
info.betriebssport-nrw.de

Aktionstag in Wesseling

Mit Unterstützung des BKV Köln sowie von der BSG Evonik Wesseling hat der Westdeutsche Betriebssportverband e.V. bei herrlichen Witterungsbedingungen am Freitag, den 27. September 2013 einen Aktionstag in Wesseling durchgeführt.

Mehrere Hundert Personen besuchten die Veranstaltung. Die sowohl drinnen wie draußen stattfindenden Mit-Mach-Aktionen wurden stark nachgefragt. Das herrliche Spätsommerwetter passte perfekt zu den alkoholfreien Cocktails in der Beach-Area und den sonstigen Angeboten.